☛ Auf das wiederholt ergangene Ansuchen um Zusendung von Programmen wird bemerkt, daß die vor dem Schuljahre 1892/93 erschienenen Programme **völlig vergriffen** sind.

XXXIX.

Jahresbericht

des k. k. Staats-Realgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache

(Zweites deutsches Staatsgymnasium)

in Brünn

für das Schuljahr 1909/10.

Inhalt:

1. Die Γ-Funktion für komplexe Argumente. (Schluß.) Von Professor Dr. Georg Burggraf.
2. Schulnachrichten.

Bibliothek des Staat. Gymnasiums * Düsseldorf *

BRÜNN, 1910.

Druck von Ant. Kindl. — Verlag des k. k. Staats-Realgymnasiums.

9br 51 (1910)

☞ Auf das wiederholt ergangene Ansuchen um Zusendung von Programmen wird bemerkt, daß die vor dem Schuljahre 1892/93 erschienenen Programme **völlig vergriffen** sind.

XXXIX.

Jahresbericht

des k. k. Staats-Realgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache

(Zweites deutsches Staatsgymnasium)

in Brünn

für das Schuljahr 1909/10.

Inhalt:

1. Die Γ-Funktion für komplexe Argumente. (Schluß.)
   Von Professor Dr. Georg Burggraf.
2. Schulnachrichten.

BRÜNN, 1910.

Druck von Ant. Kindl. — Verlag des k. k. Staats-Realgymnasiums.

Programm-Abhandlungen

a) des vormaligen k. k. Real- und Ober-Gymnasiums:

1871—72. „Die Realgymnasien, ihr Wesen, ihr Zweck und ihr Ziel“ vom k. k. Direktor Dr. Josef Parthe.

1872—73. „Die wichtigeren Lehren von Raum und Zeit in der neueren Philosophie“ vom k. k. Gymnasiallehrer Dr. Moritz Grolig.

1873—74. „Über das Schwinden des naiven Anteiles aus der Bildung der Gegenwart“ vom k. k. Professor Dr. Moritz Grolig.

„Zur Methodik des Unterrichtes in der geometrischen Anschauungslehre“ vom k. k. Direktor Dr. Josef Parthe.

1874—75. „Theorie der elektromagnetischen Wirkung spiralförmiger Stromleiter“ vom k. k. Gymnasiallehrer Dr. Ignaz Wallentin.

1875—76. „Zum Gebrauche des griechischen Konjunktivs, insbesondere des Konjunktivs Aoristi“ vom k. k. Professor Ignaz Rup. Kummerer.

1876—77. „Das Ende Kaiser Friedrichs I.“ vom k. k. Gymnasiallehrer Christoph Würfl.

1877—78. „Quaestionum Nonnianarum pars I“ vom k. k. Gymnasiallehrer Dr. Aug. Scheindler.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK

b) des vormaligen k. k. II. deutschen Staats-Gymnasiums:

1878—79. „Zum Gebrauche des griechischen Optativs, insbesondere des Optativs Aoristi“ vom k. k. Professor Ignaz Rup. Kummerer.

1879—80. „Prinzipien der Newtonischen Induktionsmethode“ vom k. k. Professor Johann Pajk.

1880—81. „Zum Gebrauche des griechischen Imperativs Aoristi“ vom k. k. Professor Ignaz Rup. Kummerer.

1881—82. „Grundzüge der wissenschaftlichen Forschung“ vom k. k. Professor Johann Pajk.

1882—83. „Ein Beitrag zur Kenntnis des Sprachgebrauchs Klopstocks“ vom k. k. Professor Christoph Würfl.

1883—84. „Ein Beitrag zur Kenntnis des Sprachgebrauchs Klopstocks“ (Fortsetzung) vom k. k. Professor Christoph Würfl.

1884—85. „Ein Beitrag zur Kenntnis des Sprachgebrauchs Klopstocks“ (Schluß) vom k. k. Professor Christoph Würfl.

1885—86. „Zur Theorie der menschlichen Nachahmungen“. Psychologische Studie vom k. k. Professor Johann Pajk.

1886—87. „Zur Theorie der menschlichen Nachahmungen“ (Fortsetzung und Schluß) vom k. k. Professor Johann Pajk.

1887—88. „Die Melodie der Sprache in den Gesängen Pindars“ vom k. k. Professor Wilhelm Perathoner.

1888—89. „Über den Gebrauch der Präpositionen bei Hesiod“ (II. T.) vom k. k. suppl. Gymnasiallehrer Dr. Franz Illek (I. T. s. Programm des Staats-Gymnasiums in Mähr.-Trübau 1887—88).

1889—90. „Die Melodie der Sprache in den Gesängen Pindars“ (Fortsetzung) vom k. k. Professor Wilhelm Perathoner.

1890—91. „Eine Reise nach und durch Unterägypten“ vom k. k. wirklichen Lehrer Albin Kocourek.

1891—92. „Die griechischen Lyriker und deren Verwertung im Gymnasial-Unterrichte“ vom k. k. suppl. Lehrer Viktor Mattel.

1892—93. „Der homerische Gebrauch der Partikel *εἰ*. *Ei* mit dem Indikativ und Überblick über die Formen der Bedingungssätze bei Homer“ vom k. k. Professor Gottfried Vogrinz.

(Fortsetzung rückwärts!)

Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Aus dem Lehrkörper schieden:

1. Kocourek Albin, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse, der über eigenes Ansuchen mit dem Ministerial-Erlasse vom 5. Oktober 1909, Z. 39.713 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 10. Oktober 1909, Z. 28.036), mit Ende Oktober 1909 in den dauernden Ruhestand versetzt wurde.
2. Dr. Berkowicz Michael, k. k. Supplent, infolge Wiedereintrittes des beurlaubten Professors Dr. Heinrich Redisch.
3. Dr. Dostal Josef, k. k. Supplent, der mit Ministerial-Erlaß vom 27. August 1909, Z. 33.718 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 8. September 1909, Z. 23.482), zum provisorischen Lehrer am deutschen Staatsgymnasium in Kremsier ernannt wurde.
4. Dr. Wellner Leopold, k. k. Supplent, der mit Ministerial-Erlaß vom 22. Juni 1909, Z. 11.975 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 9. Juli 1909, Z. 16.734), zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Mähr. Neustadt ernannt wurde.

In den Lehrkörper traten ein:

1. Dr. Dörfler Stephan, bisher Professor am Staatsgymnasium in Nikolsburg, an die hierortige Lehranstalt ernannt mit Ministerial-Erlaß vom 22. Juni 1909, Z. 12.002 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 6. Juli 1909, Z. 16.713).
2. Leischner Walter, absolvierter Probekandidat, geprüft für Mathematik und Physik als Hauptfächer, zum Supplenten bestellt mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 12. November 1909, Z. 30.277, für den seit 16. Oktober 1909 beurlaubten Professor Romuald Rinesch.
3. Krammer Franz, bisher Probekandidat am k. k. Staatsgymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke, geprüft für Geschichte und Geographie als Hauptfächer, zum Supplenten bestellt mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 9. Oktober 1909, Z. 26.075.
4. Frieb Rudolf, Lehramtskandidat, geprüft für Deutsch als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach, zum Supplenten bestellt mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 9. Oktober 1909, Z. 26.077.
5. Ludwig Emil, k. k. Professor an der Zweiten deutschen Staatsrealschule in Brünn, der mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 4. November 1909, Z. 27.496, zum Nebenlehrer für Stenographie bestellt wurde.
6. Oehn Franz, Volksschullehrer in Brünn, der vom 22. Oktober 1909 an mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 3. Dezember 1909, Z. 32.199, zum Nebenlehrer für Gesang bestellt wurde.
7. Zatloukal Franz, k. k. Supplent an der Zweiten deutschen Staatsrealschule in Brünn, zum Nebenlehrer für Böhmisch mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 4. November 1909, Z. 27.496, bestellt.

Außerdem war der Lehramtskandidat Dr. Erwin Klein, geprüft für deutsche Sprache als Hauptfach und klassische Philologie als Nebenfach, mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 16. November 1909, Z. 32.198, zur Ablegung der Probepraxis an der hierortigen Anstalt unter der fachmännischen Leitung des Professors Karl Mendl und des Gymnasiallehrers Anton Derbeck zugelassen.

Ferner hat das Ministerium für Kultus und Unterricht mit dem Erlasse vom 2. November 1909, Z. 42.847, gestattet, daß Dr. Rudolf Heinz, der im Vorjahre das Probejahr an der hierortigen Anstalt abgelegt hat, die Probepraxis an derselben Anstalt behufs Vervollkommnung im Lehramte fortsetze (Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 9. November 1909, Z. 31.603).

Derselbe unterrichtete vom 18. Oktober 1909 bis 28. Februar 1910 Physik in der IV. Klasse unter Aufsicht des Professors Vinzenz Zatloukal. Mit 1. März verließ er infolge Ernennung zum wirklichen Lehrer an der höheren Forstlehranstalt in Mähr. Weißkirchen die Anstalt.

2. Personalstand und Lehrfächerverteilung.

A. Lehrer, die dem Stande der Anstalt angehören.

1. Schwertassek Karl August, k. k. Direktor in der VI. Rangsklasse, lehrte Latein in VIII in wöchentlich 5 Stunden.
2. Dr. Burggraf Georg, k. k. Professor, Verwalter der physikalischen Lehrmittel, lehrte Mathematik sowie Physik und Chemie am Obergymnasium (im 1. Semester 19, im 2. Semester 20 wöchentliche Lehrstunden) und war Vorstand in VII.
3. Derbeck Anton, k. k. Gymnasiallehrer, Verwalter der Lehrerbücherei und der Programmsammlung, Vorstand in II, lehrte in wöchentlich 17 Stunden Deutsch in II, VII, VIII und Latein in II.
4. Dr. Dörfler Stephan, k. k. Professor, lehrte im 1. Semester Deutsch in IV, V, Latein in VII, Griechisch in VI in 16 wöchentlichen Stunden und war Vorstand in VI; im 2. Semester war er zu einer Studienreise nach Italien und Griechenland beurlaubt.
5. Dr. Kubánek Cyrill, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse, lehrte in wöchentlich 18 Stunden katholische Religionslehre in sämtlichen Klassen und hielt die Erbauungsreden für das Unter- und Obergymnasium.
6. Malfertheiner Anton, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse, Verwalter der archäologischen Lehrmittel, Vorstand in V, lehrte in wöchentlich 15 Stunden Latein in III und Griechisch in V und VII.
7. Mayer Johann, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse, k. k. Leutnant der n. a. Landwehr im Verhältnisse der Evidenz, Verwalter der geographisch-historischen Lehrmittel und der ethnographischen Sammlung, lehrte in wöchentlich 17 Stunden Geographie in I b, Geschichte und Geographie in II, IV, VI, VIII, im 2. Semester außerdem Deutsch in V (20 wöchentliche Stunden) und war Vorstand in VIII.
8. Mendl Karl, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse, lehrte in wöchentlich 14 Stunden (Ministerialerlaß vom 25. November 1909, Z. 46.769, intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 2. Dezember 1909, Z. 34.065) Deutsch und Latein in I a und philosophische Propädeutik in VII und VIII und war Vorstand in I a.
9. Polach Johann, k. k. Professor, lehrte im 1. Semester Latein in V, VI und Griechisch in III (17 wöchentliche Stunden), außerdem im 2. Semester Latein in VII (22 wöchentliche Stunden) und war Vorstand in III; überdies lehrte er Böhmisch im Kurse I c (wöchentlich 3 Stunden).
10. Dr. Redisch Heinrich, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse, lehrte in wöchentlich 14 Stunden israelitische Religionslehre in 7 Abteilungen.
11. Rinesch Romuald, k. k. Professor in der VIII. Rangsklasse, Verwalter der Lehrmittel für Mathematik und Gesang, lehrte bis 15. Oktober 1909 in wöchentlich 11 Stunden Mathematik in II, III, IV und Physik in III und außerdem als Nebenlehrer Gesang in 2 Abteilungen (wöchentlich 4 Stunden); seit 16. Oktober 1909 war er krankheitshalber beurlaubt.
12. Salzmann Leo, k. k. Professor in der IX. Rangsklasse, Verwalter der Turn- und Spielgeräte, lehrte in wöchentlich 18 Stunden Turnen in allen Klassen und leitete die Jugendspiele.
13. Schüch Franz, k. k. Professor, k. k. Leutnant in der nicht aktiven Landwehr, Verwalter des Zeichenkabinettes, lehrte in wöchentlich 16 Stunden Freihandzeichnen im Untergymnasium und Mathematik in I b, ferner in 3 wöchentlichen Stunden Zeichnen im Obergymnasium.

14. Spandl Josef, k. k. Professor in der VII. Rangsklasse, Verwalter der Schülerbücherei und der Münzensammlung, Vorstand in IV, lehrte im 1. Semester Latein und Griechisch in IV, Griechisch in VIII in wöchentlich 15 Stunden; im 2. Semester lehrte er außerdem Griechisch in VI (20 wöchentliche Stunden).
15. Zatloukal Vinzenz, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittel und der Unterstützungsbibliothek, Mitverwalter der Schülerlade, lehrte in wöchentlich 17 Stunden Mathematik in I a, Naturgeschichte, beziehungsweise Naturlehre in I a, I b, II, IV, V, VI und versah im 2. Semester das Amt des Vorstandes in der VI. Klasse; außerdem lehrte er in 6 wöchentlichen Stunden Böhmisch in den Kursen I a und II.

B. Supplenten und Hilfslehrer.

1. Frieb Rudolf, k. k. Supplent, Vorstand in I b, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b und VI und Schreiben in I a in 14 wöchentlichen Stunden, ferner Böhmisch im Kurse I b und III (6 wöchentliche Stunden).
2. Jahn Richard, Pfarrer der evangelischen Gemeinde A. B., unterrichtete in wöchentlich 4 Stunden in 4 Abteilungen die evangelischen Schüler beider Gymnasien in Brünn.
3. Krammer Franz, k. k. Supplent, lehrte Geographie in I a, Geschichte und Geographie in III, V, VII, Deutsch in III und Schreiben in I b; außerdem im 2. Semester Deutsch in IV (20 wöchentliche Stunden).
4. Leischner Walter, k. k. Supplent, übernahm vom 25. Oktober 1909 an den Unterricht in Mathematik in II, III, IV und Physik in III in 11 wöchentlichen Stunden nach dem beurlaubten Professor Romuald Rinesch.

C. Nebenlehrer.

1. Ludwig Emil, k. k. Professor an der Zweiten deutschen Staatsrealschule in Brünn, lehrte in 4 wöchentlichen Stunden Stenographie in 2 Abteilungen.
2. Oehn Franz, Volksschullehrer in Brünn, lehrte seit 22. Oktober 1909 in 4 wöchentlichen Stunden Gesang in 2 Abteilungen.
3. Tanzer Emil, k. k. Professor an der Zweiten deutschen Staatsrealschule in Brünn, lehrte in wöchentlich 2 Stunden in 1 Abteilung französische Sprache.
4. Zatloukal Franz, k. k. Supplent an der Zweiten deutschen Staatsrealschule in Brünn, lehrte in wöchentlich 3 Stunden Böhmisch in der IV. Abteilung.

3. Beurlaubungen.

1. Professor Rinesch Romuald war krankheitshalber vom 16. Oktober 1909 bis zum 15. April 1910 beurlaubt (Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 26. Oktober 1909, Z. 29.510); da sich sein Gesundheitszustand nicht besserte, war er gezwungen, für den Rest des Schuljahres einen weiteren Krankheitsurlaub zu erwirken, der ihm mit Ministerial-Erlaß vom 16. März 1910, Z. 10.006 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 26. März 1910, Z. 8603), bewilligt wurde.
2. Professor Dr. Dörfler Stephan war im 2. Semester zu einer Studienreise nach Italien und Griechenland beurlaubt (Ministerial-Erlaß 24. Juni 1909, Z. 15.088, intimiert mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 31. August 1909, Z. 16.602).

II. Lehrplan.

1. Obligate Lehrgegenstände.

In der I. Klasse wurde der Unterricht nach dem durch die Ministerial-Verordnung vom 8. August 1908, Z. 34.180, herausgegebenen Lehrplane für Realgymnasien erteilt.

In der II.—V. Klasse wurde der mit Ministerial-Verordnung vom 20. März 1909, Z. 11.662, veröffentlichte neue Lehrplan für die Gymnasien in Österreich mit gewissen Übergangsbestimmungen durchgeführt, die mit Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 29. Juli 1909, Z. 20.067, vorgeschrieben wurden.

Dem Unterrichte in der VI.—VIII. Klasse wurde der Lehrplan für Gymnasien nach der Ministerial-Verordnung vom 26. Mai 1884, Z. 10.128, beziehungsweise 23. Februar 1900, Z. 5146, mit den seither hiezu verfügten Ergänzungen bezüglich des Unterrichtes in Physik und Chemie in der VII. und VIII. Klasse zu Grunde gelegt.

Übersicht der Lehrgegenstände und der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1909/10.

A. Realgymnasium.

Klasse	Religion	Deutsch	Latein	Geographie	Mathematik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Schreiben	Turnen	Wöchentliche Stundenzahl
I	2	4	6	2	3	2	3	1	2	25

B. Gymnasium (nach dem neuen Lehrplane).

Klasse	Religion	Deutsch	Latein	Griechisch	Geschichte	Geographie	Mathematik	Naturgeschichte	Physik	Freihandzeichnen	Turnen	Wöchentliche Stundenzahl
II	2	4	7	—	2	2	3	2	—	3	2	27
III	2	3	6	5	2	2	3	—	2	2	2	29
IV	2	3	6	4	2	2	3	—	3	2	2	29
V	2	3	6	5	3	1	3	3	—	—	2	28

C. Gymnasium (nach dem alten Lehrplane).

Klasse	Religion	Latein	Griechisch	Deutsch	Geographie und Geschichte	Mathematik	Naturgeschichte	Physik (Chemie)	Philosophische Propädeutik	Turnen	Wöchentliche Stundenzahl
VI	2	6	5	3	4	3	2	—	—	2	27
VII	2	5	4	3	3	3	—	4	2	2	28
VIII	2	5	5	3	3	2	—	3 (4)	2	2	27 (28)

Im folgenden sind die Lektüre, der Memorierstoff, die Stellen der schriftlichen Übersetzungsaufgaben aus den klassischen Sprachen sowie der Lesestoff und die Themen der schriftlichen Arbeiten aus dem Deutschen im Obergymnasium, ferner die Redeübungen in den beiden obersten Klassen, endlich der Lehrplan der relativ- und nicht-obligaten Gegenstände angeführt.

A. Lateinische Sprache.

1. Schullektüre.

III. Klasse (wöchentlich 3 Stunden): Cornelius Nepos (ed. Weidner): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus.

IV. Klasse (wöchentlich 3 Stunden): Caesar, de bello Gallico (ed. Kappelmacher): I; IV 18—38; V 1—23; VI 11—28.

V. Klasse (wöchentlich 5 Stunden): Caesar, de bello Gallico (ed. Kappelmacher): II; VII 68—90. — Ovid (nach Golling): Metam. V 385—445, 462—571 (Raub der Proserpina); VI 146—312 (Niobe); VIII 183—235 (Dädalus und Ikarus); 611—651, 655—724 (Philemon und Baucis); XI 1—70, 73—84 (Orpheus' Tod); XII 39—63 (Allegorie von der Fama); 580—611 (Tod Achills); XV 178—213 (Lehren des Pythagoras); 871—879 (Epilog). — Fast. II 83—118 (Arion); 193—242 (Untergang der 306 Fabier); 687—710 (Einnahme von Gabii); III 713 f., 725—790 (Liberalia); V 57—72 (Gute alte Sitten); 663—692 (An Merkur). — Trist. IV 10 (Selbstbiographie). — Amor. I 15 1—12, 15—28, 31—42 (Dichters Unsterblichkeit). — Livius (ed. Zingerle): I; XXI 21—63.

VI. Klasse (wöchentlich 5 Stunden): Sallust (ed. Scheindler): Bellum Catilinae. — Cicero (ed. Nohl): Oratio in Catalinam I. — Vergil (ed. Klouček): Ecl. I; Georg. I 1—42; II 139—175, 319—345; III 339—382; IV 315—558; Aen. I; II 1—437.

VII. Klasse (wöchentlich 4 Stunden): Cicero (ed. Nohl): Oratio de imperio Cn. Pompei, pro Archia poëta; Tuscul. disput. (ed. Schiche) I. — Vergil (ed. Klouček): Aen. II; IV; VI; XI 697—886.

VIII. Klasse (wöchentlich 5 Stunden): Tacitus (ed. Prammer): Germania 1—27; Annal. I 1—15, 72—81; II 27—43, 53—61, 69—83; III 1—19; IV 1—13, 39—42, 52—54, 57—60. — Horaz (ed. Huemer): Carm. I 1, 3, 22, 31, 32, 34; II 2, 3, 6, 7, 13, 15, 16, 18, 20; III 1—6, 8, 13, 16, 24, 29, 30; IV 2, 3, 7, 9, 12; Epod. 2, 7; Sat. I 1, 6, 9; II 6; Epist. I 2, 16; II 2.

2. Memorierstoff.

I. Klasse: Einzelne Gedächtnisverse und Sprüche.

II. Klasse: Sprichwörter und Gedächtnisverse.

III. Klasse: Cornelius Nepos: Miltiades 1; Themistocles 2; Aristides 1.

IV. Klasse: Caesar, de bello Gallico I 1, 44; IV 18.

V. Klasse: Ovid, Metam. XV 871—879; Trist. IV 10 113—132. — Livius XXI 40.

VI. Klasse: Sallust, bellum Catilinae 1. — Vergil, Georg. II 136—176; Aen. I 1—11.

VII. Klasse: Cicero, de imperio Cn. Pompei §§ 6, 27, 28; Tuscul. disp. I §§ 118, 119. — Vergil, Aen. IV 173—197.

VIII. Klasse: Tacitus, Germ. 14, 18; Annal. I 1. — Horaz, Carm. I 1; III 3; III 30; IV 3; Sat. I 6, 45—88.

3. Schriftliche Übersetzungen aus der lateinischen Sprache.

V. Klasse: I. Sem.: Caesar, de bello Gallico VII 29. — II. Sem.: Livius XXI 15 3—6.

VI. Klasse: I. Sem.: Cicero, Oratio in Cat. II 9 19 ff. — II. Sem.: Vergil, Aen. V 604—621.

VII. Klasse: I. Sem.: Cicero, Tuscul. disp. V 21. — II. Sem.: Vergil, Aen. VII 835—853.

VIII. Klasse: I. Sem.: Tacitus, Annal. I 69 und IV 52. — II. Sem.: Horaz, Carm. II 9 und II 14.

4. Privatlektüre.

V. Klasse: Böhm Ernst: Ovid, Metam. X 110—142, XII 64—145; Fast. I 709—722, III 809—834, IV 419—454; Trist. III 3, III 10, IV 4 55—88. Livius XXVI 9, VIII 8 19—11 4. — Dub Oskar: Ovid, Metam. III 528—733, IV 615—662, VI 313—384, X 1—77, X 110—142, XIV 581—608; Fast. I 709—722, III 809—834; Amores II 6 1—6, 11—24, 29—62. Livius XXI 1—25. — Eckelt Hugo: Livius II 1—20. — Haas Egon: Ovid, Metam. IV 615—662,

VI 313—381, X 110—142; Fast. I 709—722, III 809—834; Trist. IV 4 55—88; Epist. ex Ponto III 2 45—96; Ars am. II 21—96; Livius VIII 8 19—11 4, XXVI 9, XXXIX 49—51, 52 1, 7—9. — Haftel Otto: Ovid, Metam. III 527—733, X 110—142, XII 64—145, XIV 581—608; Fast. I 709—722, III 809—834, IV 419—454; Trist. III 3, III 10, IV 4 55—88; Epist. ex Ponto III 2 45—96. Livius VIII 8 19—11 4, XXVI 9. — Kuczera Paul: Ovid, Metam. VI 313—384, X 1—77, 110—142, XI 85—145. Livius XXI 1—20. — Schwetz Hans: Caesar, de bello Gallico IV. Ovid, Trist. I 2 1—70, I 3, 4, 7; Epist. ex Ponto I 3, 8. — Silbiger Benno: Ovid, Metam. IV 55—73, 76—166, 615—662, VI 313—384, VIII 799—808, X 1—77, 110—142, XIV 518—608; Fast. I 709—722, III 809—834; Trist. III 3. Livius XXI 1—20, XXIV 9. — Zekl Johann: Ovid, Metam. I 5—88, IV 55—73, 76—166, X 110—142. Livius XXI 1—20.

VI. Klasse: Hofer Walter: Ovid, Trist. III 4 1—6, 8—14, 17—46, III 7, 10; Fast. I 709—722. — Jellinek Artur: Ovid, Trist. I 2 1—70, I 4, I 7. — Kneifel Hugo: Ovid, Metam. II 1—332, III 527—733, IV 55—73, 76—166, VI 313—381, VII 528—660; Fast. I 709—722. III 809—834, V 57—72; Trist. I 3. Livius VIII 8 19—11 4, XXXIX 49—51, 52 1, 7—9. Sallust, Oratio C. Cottae ad populum Romanum; Epistula Cn. Pompei ad senatum. — Mayer Gustav: Ovid, Metam. X 110—142, XIV 581—608, XV 178—213; Fast. I 1—10, 13—26, I 63—88, II 475—512, II 639—684, III 809—834, V 57—72, V 663—692, VI 663—692, VI 663—692, VI 351—394, VI 419—454; Trist. I 7, III 4 1—6, 8—14, 17—46, IV 5; Ars am. II 21—96. Sallust, Epistula Cn. Pompei ad senatum; Oratio C. Cottae ad populum Romanum. — Rosenfeld Alfred: Caesar, de bello civili I 1—56. Vergil, Eclog. V, IX Cicero, Oratio in Catilinam II, III, IV. — Ungar Emil: Caesar, de bello civili I 1—25. — Wiesner Erwin: Ovid. Metam. X 110—142, XII 39—63, XII 64—145, XII 580—611; Fast. I 709—722, IV 809—860, V 57—72; Trist. I 4. Suetonius, vita Neronis.

VII. Klasse: Habermann Günter: Cicero, Oratio in Catilinam II, III, IV. Suetonius, vita Neronis; vita Augusti 10—21.

VIII. Klasse: Bader Erwin: Tacitus, Annal. I 16—71. — Brief Otto: Tacitus, Annal. XIII 3, 10, 12, 16, 46; XIV 3—8, 53—56, 60, 63, 64; XV 33, 37—44; XVI 6. — Löffler Leo: Tacitus, Annal. I 16—71. — Reich Bernhard: Plautus, Menaechmi I, II. — Schafranek Viktor: Vergil, Aen. VIII. — Weger Friedrich: Tacitus, Annal. V, VI 1—20. — Wiesner Gustav: Tibull I. — Zenker Adolf: Tacitus, Annal. I 16—71.

B. Griechische Sprache.

1. Schullektüre.

V. Klasse (wöchentlich 4 Stunden): Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Kyrup. I 2 1—15, 3; Anab. I 1, 2 1—4, 4 11—19, 5, 6, 7, 8; II 5, 6. — Homer, Ilias (ed. Christ): I, II.

VI. Klasse (wöchentlich 4 Stunden): Homer, Ilias (ed. Christ): VI, XVI, XVIII, XIX, XXII, XXIV. — Herodot (ed. Hintner): V 100—102, 105; VI 43—45, 48, 49, 102—108, 109—117, 119, 120; VII 32—36, 138—141, 145—148, 172—183, 205—209; VIII 6—14, 49—64, 66—72, 74—101. — Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Memorab. II 1 21—34, 3 1—15; Kyrup. VII 2.

VII. Klasse (wöchentlich 4 Stunden): Demosthenes' Reden (ed. Wotke): 1. olynthische Rede, Rede über den Chersones, Rede über den Frieden. — Homer, Odyssee (ed. Christ): I 1—74, V—X.

VIII. Klasse (wöchentlich 4 Stunden): Platon (ed. Christ): Apologie, Kriton, Euthyphron. — Sophokles (ed. Schubert-Hüter): Aias. — Homer, Odyssee (ed. Christ): XXII.

2. Memorierstoff.

III. Klasse: Eine Auswahl von Sprichwörtern und Fabeln.

IV. Klasse: Sentenzen und Disticha; einige Epigramme.

V. Klasse: Xenophon, Anabasis 1 1. — Homer, Ilias I 1—100, 528—530.

VI. Klasse: Homer, Ilias VI 207—210, 390—404. — Herodot VI 109 (Rede des Miltiades), VII 140 (Orakelspruch).

VII. Klasse: Demosthenes, 1. olynthische Rede § 1—4. — Homer, Odyssee. I 1—10, V 291—312.

VIII. Klasse: Plato, Apol. 1, 29. — Sophokles, Aias 134—171, 815—830.

3. Schriftliche Übersetzungen aus der griechischen Sprache.

V. Klasse: 1. Xenophon, Anab. I 9 7. — 2. Xenophon, Anab. III 1 16. — 3. Xenophon, Kyrup. VIII 7 1. — 4. Homer, Ilias IX 16—41.

VI. Klasse: 1. Homer, Ilias IX 96—116. — 2. Homer, Ilias VII 47—36. — 3. Herodot IX 66, 67. — 4. Herodot VIII 131, 132.

VII. Klasse: 1. Homer, Ilias XXIV 485—510. — 2. Demosthenes, 3. philippische Rede 32—34. — 3. Demosthenes, 3. olynthische Rede 30—32. — 4. Demosthenes, 1. philippische Rede 4—6. — 5. Homer, Odyssee II 361—386. — 6. Homer, Odyssee XVII 31—60.

VIII. Klasse: 1. Platon Lach. 6 bis *τιμηθείς*. — 2. Platon, Phaidon 8 bis *ἡμᾶς πείσῃς*. — 3. Platon Lach. 13 bis *βασανίζεσθαι*. — 4. Platon, Phaidon 3 bis *παρακαθημένην*. — 5. Sophokles, Ödipus rex 584—602. — 6. Homer, Ilias XI 655—676.

4. Privatlektüre.

V. Klasse: Aberle Eugen: Homer, Ilias III. Xenophon Kyrup. I 4 16–26. — Böhm Ernst: Xenophon Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Dub Oskar: Xenophon Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Flögl Friedrich: Homer, Ilias III. — Haas Egon: Xenophon Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Haftel Otto: Xenophon Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Karpelis Artur: Homer, Ilias III. — Kuczera Paul: Xenophon Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Obadalek Walter: Xenophon Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Silbiger Benno: Kyrup. I 4 16–26. Homer, Ilias III. — Zekl Johann: Xenophon Kyrup. II 1 20–31, 2 1–16, 3 17–24, 4 1–8. Homer, Ilias VIII. — Schwetz Hans: Homer, Ilias III.

VI. Klasse: Berkowitz Otto: Homer, Ilias XII. — Hofer Walter: Herodot I 23, 24; III 39—43, 120—125; VII 1—4, 196—204; VIII 1—5, 15—17, 40—48. Homer, Ilias X, XII. — Jelinek Artur: Homer, Ilias XX. — Kneifel Hugo: Homer, Ilias XV. Herodot VII 1—4, 5—7, 20—31, 37—53, 54—99. — Mahr Bruno: Homer, Ilias XV. — Mayer Gustav: Homer, Ilias VII, X, XII, XIV. — Rosenfeld Alfred: Homer, Ilias X, XII, XX. — Ungar Emil: Homer, Ilias XII. — Wiesner Erwin: Homer, Ilias VII. — Winkler Hermann: Homer, Ilias XIII.

VII. Klasse: Blum Karl: Homer, Ilias IX; Od. III. — Drapal Vinzenz: Homer, Ilias IX; Od. III. — Fleischer Hugo: Homer, Ilias IX; Od. III. — Fuchs Albert: Homer, Ilias IX; Od. III. — Glaser Josef: Homer, Ilias IX; Od. III. — Habermann Günter: Homer, Ilias IX; Od. II, III, IV. — Jellenik Walter: Homer, Ilias IX. — Klettenhofer Viktor: Homer, Ilias IX; Od. III. — Kohn Hugo: Homer, Ilias IX; Od. III. — Loria Felix: Homer, Od. III. — Mikschiczek Karl: Homer, Ilias IX; Od. III. — Mühle Hans: Homer, Ilias IX; Od. III. — Pazofsky Wenzel: Homer, Ilias IX; Od. III. — Prochaska Gustav: Homer, Ilias IX; Od. III. — Spieler Alfred: Homer, Od. III. — Srnec Karl: Homer, Ilias IX; Od. III. — Ungar Hermann: Homer, Ilias IX.

VIII. Klasse: Reich Bernhard: Plato, Sympos. (Lob des Sokrates.) — Ziffer Felix: Plato, Sympos. (Lob des Sokrates.)

C. Lesestoff aus dem Deutschen im Obergymnasium.

V. Klasse: Nach dem Lesebuche: Auswahl aus dem Nibelungenliede, der Gudrun, Hartmanns Iwein und der Legende vom armen Heinrich, Wolframs Parzival, Gottfrieds Tristan, aus den Anfängen des Minnesangs, Walther von der Vogelweide, Ulrich von Lichtenstein, Neidhart, Spervogel, Reimar von Zweter und den Volksliedern aus der Zeit des Verfalles. Aus der neuen und neuesten Literatur ausgewählte Balladen, Romanzen, epische Erzählungen, Proben aus moderner Prosa.

VI. Klasse: Nach dem Lesebuche: Auswahl aus dem Nibelungenliede und den Dichtungen Walthers von der Vogelweide im Urtext, aus Hallers Alpen, Klopstocks Oden, Wielands Abderiten, Lessings Fabeln, Epigrammen und Literaturbriefen. Ferner Lessings Minna von Barnhelm. Privatlektüre: Kleists Frühling, Lessings Philotas, Emilia Galotti, Nathan der Weise.

VII. Klasse: Nach dem Lesebuche. Außerdem Goethes Iphigenie auf Tauris und Schillers Wilhelm Tell. Privatlektüre: Goethes Götz von Berlichingen, Egmont, Torquato Tasso; Schillers Räuber, Kabale und Liebe, Don Carlos, Wallenstein, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina; Shakespeares König Lear.

VIII. Klasse: Nach dem Lesebuche. Außerdem Goethes Hermann und Dorothea; Grillparzers Sappho; ausgewählte Kapitel aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Privatlektüre: Schillers Demetrius; Goethes Faust I. Teil; Kleists Prinz von Homburg und Der zerbrochene Krug; Grillparzers Ahnfrau und König Ottokars Glück und Ende; Shakespeares Julius Cäsar.

D. Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten und Redeübungen im Obergymnasium.

V. Klasse:

a) Schularbeiten.

1. Die Tragik des Hildebrandsliedes. — 2. Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen, (Nibelungenlied IV 1—8.) — 3. Siegfried. (Eine Charakteristik nach dem Nibelungenliede.) — 4. Ir ensult nicht vil gevrâgen. — 5. Ist der Ausspruch Walthers von der Vogelweide „Ze Ôsterrîche lernde ich singen unde sagen" berechtigt? — 6. Wer sleht den lewen? wer sleht den risen? wer überwindet jenen und disen? daz tuot jener, der sich selben twinget. (Walther von der Vogelweide.)

b) Hausarbeiten.

1. Vergessen — ein Fehler, Vergessen — ein Glück, Vergessen — eine Tugend. — 2. Glas ist der Erde Stolz und Glück. (Chrie.) — 3. Entstehung und Entwicklung der Hilde-Gudrunsage. — 4. Trau! Schau, wem!

VI. Klasse:

a) Schularbeiten.

1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. — 2. Wie Gunther gên Îslande vuor unde Prünhilde gewan. (Nach der 7. und 8. aventiure des Nibelungenliedes.) — 3. In Stunden der Gefahr erhebt ein Volk sich oft zu heldenhafter Größe. — 4. Man lobt nâch tôde manegen man, der lop zer werlde nie gewan. (Freidanks Bescheidenheit.) — 5. Klopstock als Sänger des Vaterlandes. — 6. Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm.

b) Hausarbeiten.

1. Der Fluch des Goldes. (Im Anschluß an das Nibelungenlied.) — 2. Roms Entwicklung zur Weltmacht. — 3. Walther von der Vogelweide und der „wünneclîche hof ze Wiene". — 4. Inwiefern gelten von Österreich A. Grüns Worte: „Viel hat dich der Herr gesegnet; doch du darfst auch rühmend sagen, Daß bei dir die edlen Keime reich und herrlich Frucht getragen". (Hymne an Österreich.)

VII. Klasse:

a) Schularbeiten.

1. *a*) Spare, lerne, leiste was! Dann hast du, kannst du, giltst du was. *b*) Klopstocks Odendichtung. *c*) Mittel des Weltverkehrs. — 2. *a*) Die Rechtsverhältnisse im 16. Jahrhundert nach Goethes Götz. *b*) Eisen, Kohle, Wasser — eine mächtige Trias. *c*) Willst du getrost durchs Leben geh'n, blick' über dich! Willst du nicht fremd im Leben steh'n, blick' um dich! Willst du dich selbst in deinem Werte seh'n, blick' in dich! — 3. *a*) Seelenkampf und Seelenläuterung in Goethes Iphigenie. *b*) Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. *c*) Reisen führt zur Vaterlandskunde und Vaterlandskunde zur Vaterlandsliebe. — 4. Tasso und Antonio. (Nach Goethes Torquato Tasso.) — 5. Mit welchem Rechte konnte Iffland Schillers Drama „Luise Millerin" „Kabale und Liebe" nennen? — 6. *a*) Die beiden Piccolomini in Schillers Wallenstein. *b*) Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.

b) Hausarbeiten.

1. *a*) Warum war und ist Italien für so viele ein Land der Sehnsucht? *b*) Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und Arzenei. *c*) Die Ausnützung der Wasserkräfte in der Gegenwart. — 2. *a*) Einigkeit macht stark. *b*) Die Exposition in Goethes Egmont. *c*) Das Wasser als Freund und Feind der menschlichen Kultur. — 3. Nur durch das Morgentor des Schönen drang der Mensch in der Erkenntnis Land. (Im Anschlusse an Schillers Künstler.) — 4. Herzog Alba in Schillers Don Carlos und in Goethes Egmont.

c) Redeübungen.

1. *a*) Die politische Tätigkeit Walthers von der Vogelweide. *b*) Friedrichs des Großen Persönlichkeit und seine Stellung zur deutschen Literatur. (Bailonj Adolf.) — 2. *a*) Ernst Moriz Arndt. *b*) Detlev von Liliencron. (Blum Karl.) — 3. Hans Sachs. (Drapal Vinzenz.) — 4. Kulturarbeit Österreichs in Bosnien und Herzegowina. (Fleischer Hugo.) — 5. Das höfische Epos. (Fuchs Albert.) — 6. Stoffe der deutschen Lyrik. (Galla Heinrich.) — 7. *a*) Robert Hamerling. *b*) Goethe und der Weimarer Dichterkreis. (Glaser Josef.) — 8. *a*) Der russisch-japanische Seekrieg. *b*) Das moderne deutsche Drama. (Habermann Günter.) — 9. Kleists Michael Kohlhaas. (Jellenik Walter.) — 10. Richard Wagner. (Kellner Franz.) — 11. Orchideen. (Klettenhofer Viktor.) — 12. Andreas Hofer in Geschichte und Dichtung. (Kohn Hugo.) — 13. Björnstjerne Björnson. (Loria Felix.) — 14. Der Kampf um den Nordpol. (Mikschiczek Karl.) — 15. Hans Thoma. (Mühle Hans.) — 16. Martin Greif. (Pazofsky Wenzel.) — 17. Eduard Möricke. (Prochaska Gustav.) — 18. König Philipps II. Streben nach einer Universalmonarchie. (Spieler Alfred.) — 19. Die Freiheitskriege und die deutsche Studentenschaft. (Stanka Franz.) — 20. *a*) Der Narr in Shakespeares König Lear. *b*) Hermann Bahr und das junge Österreich. (Ungar Hermann.) — 21. Die Treue im deutschen Volksepos. (Weczerza Armin.)

VIII. Klasse:

a) Schularbeiten.

1. *a*) Vorgeschichte der Hauptpersonen in Schillers Braut von Messina. *b*) Die segensreiche und verderbliche Wirkung des Feuers. *c*) Liebe das Vaterland und achte die Fremde! — 2. *a*) Die Gretchentragödie in Goethes Faust. *b*) Mit welchem Rechte läßt sich unser Zeitalter das eiserne nennen? *c*) Dir geben einen Halt, im Leben einen Stab, Der Worte vier: Halt ein! Halt aus! Halt an! Halt ab! — 3. *a*) Entwicklung der deutschen Literatur nach Uhlands „Märchen". *b*) Der Ehrgeiz — der Trieb zum Guten und zum Bösen. — 4. Brutus und Cassius. (Nach Shakespeares Julius Cäsar.) — 5. *a*) Schwierigkeiten bei der Wahl eines Berufes. *b*) Wird der Schillersche Ausspruch: „Wer das grüne, krystallene Feld pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele, Der vermählt sich das Glück, dem gehöret die Welt", durch die Geschichte bestätigt? *c*) Ein Vollendetes hienieden, Wird nie dem Vollendungsdrang; Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang.

b) Hausarbeiten.

1. *a*) Wandrer, im Parke zu Weimar beuge Seele und Knie, Denke, was diese deutsche Erde der Menschheit verlieh! *b*) Die Donau in ihrer Bedeutung für Österreich-Ungarn. *c*) Körper und Stimme leih't die Schrift dem stummen Gedanken, Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt. — 2. *a*) Wie ward die deutsche Literatur eine Weltliteratur? *b*) Welche großen Geister treten uns in der Geschichte des 18. Jahrhunderts entgegen? *c*) Welche Entdeckungen auf dem Gebiete der Physik haben vornehmlich den wirtschaftlichen Aufschwung im 19. Jahrhundert bedingt? — 3. Wie gelten die Worte des Dichters „Er preiset das Höchste, das Beste" von Schiller selbst?

c) Redeübungen.

1. Kleists Hermannsschlacht. (Bachrich Paul.) — 2. Goethes und Euripides' Iphigenie auf Tauris. (Bader Edwin.) — 3. Theodor Körner. (Brief Otto.) — 4. Somnambulismus. (Czerny Wilhelm.) — 5. Die Handelsvölker des Altertums. (Fürst Leo.) — 6. Goethe als Naturforscher. (Grosser Franz.) — 7. Johannes Brahms. (Herisch Franz.) — 8. J. G. Seidl in Steiermark. (Kolařik Richard.) — 9. Deutsche Dichter und die Musik. (Löffler Leo.) — 10. Ein Spaziergang durch das Reich der Sterne. (Luze Wilhelm.) — 11. Thomas Alva Edison. (Macheck Viktor.) — 12. Mathias Claudius. (Machatschek Bruno.) — 13. Faustmusik. (Petříček Hermann.) — 14. Vom Schaffen Shakespeares, Schillers und Ibsens. (Reich Bernhard.) — 15. *a*) Benjamin Franklin. *b*) Wiener Neubauten unter der Regierung des Kaisers Franz Josef I. (Schafranek Viktor.) — 16. Deutschland unter den sächsischen Kaisern. (Schrottek Karl.) — 17. Der Rattenfänger von Hameln. (Sersawy Richard.) — 18. Ottokar Kernstock. (Steinermayer Franz.) — 19. Die Tragik der Lady Macbeth. (Wachsmann Bruno.) — 20. Deutschland unter den Hohenstaufen. (Weger Fritz.) — 21. *a*) Felix Mendelssohn-Bartholdy. *b*) E. T. A. Hoffmann. (Weißkopf Fritz.) — 22. Grillparzer und Wien. (Wiesner Gustav.) — 23. Hugo von Hofmannstal. (Wolf Hellmut.) — 24. Hebbels Maria Magdalena. (Zenker Adolf.) — 25. Grillparzers Libussa. (Ziffer Felix.)

2. Bedingt obligate Lehrgegenstände.

a) Evangelische Religionslehre.

Der Unterricht wurde gemeinsam für die evangelischen Schüler der hierortigen Anstalt und des deutschen Staatsgymnasiums an der letzteren Anstalt in 4 wöchentlichen Stunden erteilt.

I. Abteilung (wöchentlich 1 Stunde): 6 Schüler der I a und I b Klasse. Urgeschichte der Menschheit und Geschichte des Volkes Israel bis zur Richterzeit, Lehre über die Religion und von Gott nach Palmer. Leben Jesu. Während des ganzen Jahres Wiederholen und Memorieren passender Bibelsprüche und Lieder.

II. Abteilung (wöchentlich 1 Stunde): 1 Schüler der IV. Klasse. Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart nach Palmer. Wiederholung des II. Hauptstückes von Luthers Katechismus. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. Wiederholung der Lehre von der Erlösung nach Palmer.

III. Abteilung (wöchentlich 1 Stunde): 1 Schüler der V. Klasse. Confessio Augustana nach Hagenbach. Geschichte der christlichen Kirche vor der Reformation nach Hagenbach. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium Matthaei in Luthers Übersetzung.

b) Mosaische Religionslehre.

Der Unterricht wird in 7 Abteilungen mit wöchentlich je 2 Stunden erteilt.

I. Abteilung: 40 Schüler der I. a und I. b Klasse. Biblische Geschichte von ihrem Beginne bis zum Tode Moses' (nach Levy). — Hebräische Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Exodus.

II. Abteilung: 19 Schüler der II. Klasse. Biblische Geschichte von Josua bis zum Tode Sauls (nach Levy). — Hebräische Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Deuteronomium.

III. Abteilung: 21 Schüler der III. Klasse. Biblische Geschichte vom Tode Sauls bis zum Untergange des Reiches Israel (nach Levy). — Hebräische Lektüre: Auswahl aus Proverbia.

IV. Abteilung: 18 Schüler der IV. Klasse. Biblische Geschichte: Das Reich Juda, die Bücher Esther, Daniel, Esra und Nehemia (nach Levy). Religions- und Sittenlehre (nach Wolf). — Lektüre: Auswahl aus Proverbia.

V. Abteilung: 18 Schüler der V. und VI. Klasse. Geschichte der Juden vom Exil bis zur Zerstörung Jerusalems (nach Brann I). — Lektüre: Liturgische Psalmen.

VI. Abteilung: 9 Schüler der VII. Klasse. Geschichte: Von R. Jochanan ben Sakkai bis zum Schlusse des 16. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Leistungen der spanischen Juden (nach Ehrmann). — Lektüre: Auswahl aus den prophetae posteriores (Haphtaroth).

VII. Abteilung: 12 Schüler der VIII. Klasse. Neuere Geschichte der Juden und Wiederholung literarhistorischer Abschnitte (nach Ehrmann). — Lektüre: Auswahl aus den prophetae posteriores (Haphtaroth) und Pirke Aboth.

3. Freie Lehrgegenstände.

1. Böhmische Sprache.

Der Unterricht wird in 4 Abteilungen mit je 3 wöchentlichen Stunden erteilt.

I. Abteilung: A 36 Schüler der I a Klasse, B 38 Schüler der I b Klasse, C 22 Schüler der II. Klasse. Nach dem Lehrgange der böhmischen Sprache für deutsche Mittel- und Bürgerschulen von Karl Charvát, I. Teil.

Einführung in die Formenlehre aller Redeteile. Die Deklination der regelmäßigen und der wichtigsten unregelmäßigen Substantiva, des Adjektivs einer und dreier Endungen, die gebräuchlichsten Formen des prädikativen und possessiven Adjektivs, das Adverb, die Komparation der Adjektiva, der Nominativ singul. und plural. des Personal- und Possessivpronomens, die Grund- und Ordnungszahlwörter bis 100, die Konjugation von býti, die regelmäßige Konjugation der Verba im Infinitiv, Indikativ des Präsens und Perfekts im Aktiv und die wichtigsten Präpositionen. — Lektüre: Laut- und sinnrichtiges Lesen. Memorieren erklärter Lesestücke; Sprechübungen im Anschluß an den durchgenommenen Lesestoff, freie Übungen im Bereiche des Wortschatzes des gewöhnlichen Lebens.

Seit Dezember alle 4 Wochen eine Schularbeit: Diktate, wörtliche Reproduktionen, Beantwortung einfacher Fragen, in bescheidenem Maße grammatische Umformungen.

II. Abteilung: 29 Schüler der III. und IV. Klasse. Nach dem Lehrgange der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát, II. Teil.

Wiederholung des Lehrstoffes der ersten Stufe. Das Pronomen, das Numerale, das Verbum im Aktiv und Passiv samt der quantitativen Bedeutung des Verbums in Grundzügen. Zusammenfassung der auf Grund der Lektüre gewonnenen Kenntnisse aus der Syntax. — Lektüre: Lesen einfacher, dann schwierigerer Prosastücke und leichterer Gedichte; Sprechübungen; Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmische; Memorieren erklärter Lesestücke.

10 Schularbeiten: Beantwortung von Fragen, grammatische Umformungen, Reproduktionen in etwas freierer Wiedergabe, kurze Inhaltsangaben gelesener Prosastücke sowie von Gedichten erzählenden Inhalts, Übersetzungen.

III. Abteilung: 10 Schüler der V.—VI. Klasse. Nach dem Lehrgange der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát, II. Teil.

Wiederholung und Erweiterung des früheren Lehrstoffes, besonders des Verbums und seiner quantitativen Bedeutung, die unregelmäßigen und defektiven Verba, die Deklination der Fremdwörter; Syntax: Casuslehre, Präpositionen, Satzverbindung, Satzgefüge, direkte und indirekte Rede, die Transgressive u. a. — Lektüre schwierigerer prosaischer und poetischer Stücke; Sprechübungen; Übersetzungen aus dem Deutschen; Memorieren.

6 Schul- und 6 Hausarbeiten: Inhaltsangaben oder freie Wiedergabe durchgenommener Prosastücke und von Gedichten erzählenden Inhalts, Übersetzungen, Briefe, Nacherzählungen vorgelesener Stücke, kleinere freie Aufsätze.

IV. Abteilung: 7 Schüler der VI.—VIII. Klasse. Nach dem Lehrgange der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Charvát-Oufedníček.

Wiederholende und vertiefende Durcharbeitung der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen und stilistischen Erscheinungen im Anschluß an die Lektüre. Memorierübungen. Pflege der böhmischen Konversation und nach Tunlichkeit der Privatlektüre. Aus der Literaturgeschichte wurden die wichtigsten Repräsentanten, besonders der modernen böhmischen Literatur behandelt.

6 Schul- und 6 Hausarbeiten: Übersetzungen, Inhaltsangaben von Prosastücken und Gedichten erzählenden Inhalts, freie Aufsätze (leichtere Beschreibungen, Schilderungen, Charakteristiken mit Benützung der Schullektüre, Aufsätze aus der Literatur-, Welt- und Naturgeschichte auf Grund der Lektüre, Sprüche).

2. Französische Sprache.

I. Abteilung (2 Stunden wöchentlich): 12 Schüler. Leseübungen, regelmäßige Formenlehre. Lektüre und Aneignung leichter Lesestücke. Im Anschlusse daran Sprechübungen. Übersetzen aus der fremden Sprache in die Muttersprache und Rückübersetzungen. Aneignung des Wortschatzes unter Hinweis auf den Zusammenhang des Französischen mit dem Lateinischen. — Im I. Semester 1 Diktat, im II. Semester 3 Diktate.

3. Freihandzeichnen.

3 Stunden wöchentlich: 10 Schüler der V.—VIII. Klasse. Kopfstudien nach geeigneten Musterblättern und Gipsmodellen. Die Verhältnisse des Kopfes und des Gesichtes zum übrigen Körper und die Proportionen der Gesichtsteile. Fortgesetzte Übungen im perspektivischen Zeichnen sowie im Zeichnen des polychromen und plastischen Ornamentes. Übungen im Zeichnen von Stilleben und im Skizzieren. Gelegentliche Studien nach landschaftlichen Motiven, Temperamalerei und Studien mit Ölfarben. Zeichnen nach dem lebenden Modell.

4. Stenographie.

I. Kurs (2 Stunden wöchentlich): 20 Schüler der IV.—VI. Klasse. Die Wortbildung und Wortkürzung unter sorgsamer Pflege einer kalligraphischen und korrekten Schreibweise. Schreib- und Leseübungen.

II. Kurs (2 Stunden wöchentlich): 12 Schüler der V.—VIII. Klasse. Satzkürzung in ihrer Anwendung als Stamm-, Form- und gemischte Kürzung. Schnellschriftliche Diktate in zwei Gruppen bis zu 70, beziehungsweise 90 Wörtern in der Minute und Übertragungen in die stenographische Korrespondenzschrift.

5. Gesang.

I. Abteilung (2 Stunden wöchentlich): 25 Schüler der I. Klasse. Nach Fiby's Chorgesangschule. Tonlehre, das Noten- und Liniensystem, Kenntnis der Noten und Pausen. Der Violin- und Baßschlüssel. Takt. Taktarten. Die wichtigsten Tempobezeichnungen. Die Tonleiter. Zerlegen derselben in die Intervalle. Tréffübungen der einzelnen Intervalle. Singen der verschiedenen Durtonleitern. Einstimmiger Gesang. (Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts.) Der Kanon als Vorübung zum zweistimmigen Gesang. Zweistimmige Knabenchöre verschiedenen Inhaltes. Pflege des Kirchengesanges.

II. Abteilung (2 Stunden wöchentlich): 28 Schüler der II.—VIII. Klasse. Übungen im vierstimmigen gemischten Chorgesang. Zur Einübung gelangten Chöre und Gesänge geistlichen und weltlichen Inhaltes nach dem Chorliederbuch von Mende. Tedeum von Franz Oehn. Vierstimmige Messe von Franz Schubert und Michael Haydn. Gesänge zu den verschiedenen Kirchenfesten.

III. Verzeichnis

der für das Schuljahr 1910/11 vorgeschriebenen Lehrbücher.

Realgymnasium:

I. Klasse:

Großer Katechismus der katholischen Religion. Salzburg 1896. Preis K —·80.

Fischer Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik. 15. Aufl. Wien 1904. Mayer u. Comp. Geh. K 1·24, geb. K. 1·56. (Zulässig auch die 11.—14. Aufl.)

Willomitzer Franz, Deutsche Sprachlehre für österreichische Mittelschulen. 13. Aufl. Bearbeitet von J. Tschinkel. Wien 1909. Manz. Geh. K 1·80, geb. K 2·40. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse der österreichischen Mittelschulen. Ausgabe A. 15. Aufl. Wien 1910. Hölder. Geb. K 2·18. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 11. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1910. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8.—10. Aufl.)

Hauler Johann, Lateinisches Übungsbuch für die I. Klasse der Gymnasien und verwandter Lehranstalten. Ausgabe A. 20. Aufl. Durchgesehen von J. Dorsch und J. Fritsch. Wien 1909. Pichler. Geh. K 1·—, geb. K 1·40. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Heiderich Franz, Österreichische Schulgeographie. I. Teil. 3. Aufl. Wien 1908. Hölzel. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Kozenns Geographischer Atlas für Mittelschulen. 42. Aufl. Wien 1910. Hölzel. Geb. K 8·—.

Jacob Josef, Arithmetik. I. Teil. Unterstufe. Wien 1909. Deuticke. Geh. K 2·—, geb. K 2·40.

Schiffner Franz und Travniček Josef, Raumlehre. Der Unterstufe I. Teil. Wien 1909. Deuticke. Geh. K —·70, geb. K 1·—.

Pokornys Tierkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Nach ökologisch-biologischen Grundsätzen bearbeitet von R. Latzel. 29. Aufl. Wien 1909. Tempsky. Geb. K 4·—. (Zulässig die 26.—28. Aufl.)

Pokornys Pflanzenkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von K. Fritsch. 25. Aufl. Wien 1910. Tempsky. Geb. K 4·—. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

II. Klasse:

Großer Katechismus der katholischen Religion. Salzburg 1896. Geb. K —·80.

Fischer Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik. 15. Aufl. Wien 1904. Mayer u. Comp. Geh. K 1·24, geb. K 1·56. (Zulässig auch die 11.—14. Aufl.)

Willomitzer Franz, Deutsche Sprachlehre für österreichische Mittelschulen. 13. Aufl. Bearbeitet von J. Tschinkel. Wien 1909. Manz. Geh. K 1·80, geb. K 2·40. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse österreichischer Gymnasien. 11. umgearbeitete Aufl. Wien 1909. Hölder. Geh. K 1·92, geb. K 2·40. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 11. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1910. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8.—10. Aufl.)

Hauler Johann, Lateinisches Übungsbuch für die zwei untersten Klassen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten. Abteilung für das zweite Schuljahr. — Die Auflage wird später bekannt gegeben.

Mayer Franz Martin, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. I. Teil. Das Altertum. 7. Aufl. Wien 1910. Tempsky. Geh. K 1·50, geb. K 2·—. (Zulässig auch die 2.—6. Aufl.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 31. Aufl. Wien 1909. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—30. Aufl.)

Heiderich Franz, Österreichische Schulgeographie. 2. Aufl. Wien 1906. Hölzel. II. Teil. Geh. K 2·80, geb. K 3·20. (Die frühere Auflage ausgeschlossen.)

Kozenns Geographischer Atlas für Mittelschulen. 42. Aufl. Wien 1910. Hölzel. Geb. K 8·—. (Zulässig auch die 36.—41. Aufl.)

Jacob Josef, Arithmetik. I. Teil. Unterstufe. Wien 1909. Deuticke. Geh. K 2·—, geb. K 2·40.

Schiffner Franz und Travniček Josef, Raumlehre. Der Unterstufe II. Teil. Wien 1910. Deuticke. Geh. K —·90, geb. K 1·20.

Pokornys Tierkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Nach ökologisch-biologischen Grundsätzen bearbeitet von R. Latzel. 27. Aufl. Wien 1909. Tempsky. Geb. K 4·—. (Zulässig auch die 26.—28. Aufl.)

Pokornys Pflanzenkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von K. Fritsch. Ausgabe B. 24. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geb. K 3·20. (Zulässig auch die 22.—24. Aufl.)

Gymnasium:

III. Klasse:

Fischer Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik. 15. Aufl. Wien 1904. Mayer u. Comp. Geh. K 1·24, geb. K 1·56. (Zulässig auch die 11.—14. Aufl.)

Deimel Theodor, Altes Testament. Wien 1906. Pichler. Geb. K 1·90.

Willomitzer Franz, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. 12. Aufl. Wien 1907. Manz. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 10. und 11. Aufl.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse österreichischer Mittelschulen. 10. Aufl. Wien 1907. Hölder. Geh. K 1·80, geb. K 2·30. (Zulässig auch die 7.—9. Aufl.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 10. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1907. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8. und 9. Aufl.)

Hauler Johann, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax. I. Teil. Kasuslehre. 11. Aufl. Wien 1907. Hölder. Geh. K 1·32, geb. K 1·82. (Zulässig auch die 7. bis 10. Aufl.)

Cornelii Nepotis vitae. Bearbeitet von Andreas Weidner. 5. Aufl. Wien 1903. Tempsky. Geh. K 1·30, geb. K 1·80. (Zulässig auch die 4. Aufl.)

Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Bearbeitet von Florian Weigel. 26. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geh. K 2·60, geb. K 3·10. (Zulässig auch die 24. und 25. Aufl.)

Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch. Bearbeitet von Heinrich Schenkl und Florian Weigel. 21. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geh. K 2·50, geb. K 3·—. (Zulässig auch die 19. und 20. Aufl.)

Mayer Franz Martin, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. II. Teil. Mittelalter und Neuzeit bis zum westfälischen Frieden. 6. Aufl. Wien 1910. Tempsky. Geh. K 1·80, geb. K 2·30. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 29. Aufl. Wien 1907. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—28. Aufl.)

Heiderich Franz, Österreichische Schulgeographie. II. Teil. Für die II. und III. Klasse der Mittelschulen. 2. Aufl. Wien 1906. Hölzel. Geh. K 2·80, geb. K 3·20. (Die frühere Auflage ausgeschlossen.)

Kozenns Geographischer Schulatlas für Mittelschulen. 41. Aufl. Wien 1907. Hölzel. Geb. K 8·—. (Zulässig auch die 36.—40. Aufl.)

Jacob Josef, Arithmetik. I. Teil. Unterstufe. Wien 1909. Deuticke. Geh. K 2·—, geb. K 2·40.

Schiffner Franz und Travniček Josef, Raumlehre. Der Unterstufe III. Teil. Wien 1910. Deuticke. Geb. K 1·20.

Krist Josef, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von W. Pscheidl. 20. Aufl. Wien 1902. Braumüller. Geb. K 2·50. (Zulässig auch die 19. Aufl.)

IV. Klasse:

Fischer Franz, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes. 10. Aufl. Wien 1904. Mayer u. Comp. Geh. K 1·68, geb. K 2·—. (Zulässig auch die 5.—9. Aufl.)

Willomitzer Franz, Deutsche Grammatik für österreichische Mittelschulen. 12. Aufl. 1907. Manz. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 10. und 11. Aufl.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse österreichischer Mittelschulen. 10. Aufl. 1907. Hölder. Geh. K 1·60, geb. K 2·10. (Zulässig auch die 8. und 9. Aufl.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik, 10. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1904. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8. und 9. Aufl.)

Hauler Johann, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax. II. Teil. Moduslehre. 8. Aufl. Wien 1906. Geh. K. 1·60, geb. K 2·10. (Zulässig auch die 6. und 7. Aufl.)

C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico. Herausgegeben von J. Pramer. 10. Aufl. Bearbeitet von A. Kappelmacher. Wien 1908. Tempsky. Geb. K 2·80.

Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Bearbeitet von Fl. Weigel. 26. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geh. K 2·60, geb. K 3·10. (Zulässig auch die 24. und 25. Aufl.)

Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch. Bearbeitet von H. Schenkl und Fl. Weigel. 21. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geh. K 2·50, geb. K 3·—. (Zulässig auch die 19. und 20. Aufl.)

Mayer Franz Martin, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen der Mittelschulen. III. Teil. 6. Aufl. Wien 1910. Tempsky. Geh. K 1·50, geb. K 2·—. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 29. Aufl. Wien 1907. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—28. Aufl.)

Mayer Franz Martin, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie (Vaterlandskunde) für die IV. Klasse der Mittelschulen. 9. Aufl. Wien 1910. Tempsky. Geb. K 2·40. (Zulässig auch die 3.—9. Aufl.)

Kozenns Geographischer Schulatlas. 41. Aufl. Wien 1907. Hölzel. Geb. K 8·—. (Zulässig auch die 36.—40. Aufl.)

Jacob Josef, Lehrbuch der Arithmetik. II. Teil. Mittelstufe. Wien 1910. Deuticke. Geh. K 2·—, geb. K 2·40.

Gajdeczka Josef, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien. 2. Aufl. Wien 1892. Tempsky. Geb. K 2·—. (Die frühere Auflage ausgeschlossen.)

Krist Josef, Anfangsgründe der Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von W. Pscheidl. 20. Aufl. Wien 1902. Braumüller. Geb. K 2·50. (Zulässig auch die 19. Aufl.)

Chemie und Mineralogie: Das Lehrbuch wird zu Beginn des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden.

V. Klasse:

Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien. I. Teil. 9. Aufl. Wien 1906. Braumüller. Geb. K 2·—. (Zulässig auch die 7. und 8. Aufl.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen österreichischer Gymnasien. I. Teil. Für die V. Klasse. 6. Aufl. Mit Beiheft. Herausgegeben von Leo Langer. Wien 1909. Hölder. Geh. K 2·30, geb. K 3·10. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Langer Leo, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte. I. Heft. Wien 1909. Hölder. Geb. K 1·—.

Golling Josef, P. Ovidii Nasonis carmina selecta. 5. Aufl. Wien 1908. Hölder. Geh. K 1·80, geb. K 2·20. (Zulässig auch die früheren Auflagen.)

C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico. Herausgegeben von J. Pramer. 10. Aufl. Bearbeitet von A. Kappelmacher. Wien 1908. Tempsky. Geb. K 2·80.

T. Livii ab urbe condita libri I, II, XXI, XXII. Herausgegeben von Anton Zingerle. 7. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geb. K 2·20. (Zulässig auch die 2.—6. Aufl.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 10. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1904. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8. und 9. Aufl.)

Hauler Johann, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien. Neu bearbeitet von J. Dorsch und J. Fritsch. 7. Aufl. Wien 1909. Hölder. Geh. K 2·70, geb. K 3·20. (Zulässig auch die 6. Aufl.)

Schenkl Karl, Chrestomathie aus Xenophon. 15. Aufl. Besorgt von A. Kornitzer und H. Schenkl. Wien 1910. Gerolds Sohn. Geb. K 3·20. (Zulässig auch die 13. und 14. Aufl.)

Homers Ilias in verkürzter Ausgabe. Herausgegeben von A. Th. Christ. 3. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geb. K 3·—. (Zulässig die 1. und 2. Aufl.)

Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Bearbeitet von Fl. Weigel. 26. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geh. K 2·60, geb. K 3·10. (Zulässig auch die 24. und 25. Aufl.)

Schenkl Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von H. Schenkl und Fl. Weigel. 12. Aufl. Wien 1908. Tempsky. Geh. K 1·75, geb. K 2·25. (Zulässig auch die 11. Aufl.)

Zeehe Andreas, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. I. Teil. Altertum. 5. Aufl. Laibach 1906. Kleinmayr und Bamberg. Geb. K 2·80. (Zulässig auch die 4. Aufl.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 28. Aufl. Wien 1906. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—27. Aufl.)

Heiderich Franz, Österreichische Schulgeographie. II. Teil. 2. Aufl. Wien 1906. Hölzel. Geh. K 2·80, geb. K 3·20. (Die frühere Auflage ausgeschlossen.)

Kozenns Geographischer Atlas für Mittelschulen. 40. Aufl. Wien 1905. Hölzel. Geb. K 8·—. (Zulässig auch die 36.—39. Aufl.)

Jacob Josef, Lehrbuch der Arithmetik. II. Teil. Mittelstufe. Wien 1910. Deuticke. Geh. K 2·—, geb. K 2·40.

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1907. Deuticke. Geh. K 2·40, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1906. Deuticke. Geh. K 2·20, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der österreichischen Gymnasien. Bearbeitet von Franz Toula. 20. Aufl. Wien 1908. Hölder. Geh. K 2·30, geb. K 2·80. (Zulässig auch die 18. und 19. Aufl.)

Wettstein Richard, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 4. Aufl. Wien 1910. Tempsky. Geb. K 3·90.

VI. Klasse:

Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien. II. Teil. Die katholische Glaubenslehre. 8. Aufl. Wien 1903. Braumüller. Geb. K 2·40. (Zulässig auch die 5.—7. Aufl.)

Deutsches Lesebuch und Literaturgeschichte wird zu Beginn des neuen Schuljahres bekannt gegeben werden.

C. Sallustius Crispus, Bellum Iugurthinum. Herausgegeben von A. Scheindler. 3. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geb. K 1·20. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Ciceros Reden gegen L. Catilina. Herausgegeben von Nohl. 3. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geb. K 1·—. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Vergils Äneis. Herausgegeben von W. Kloucek. 7. Aufl. Wien 1908. Tempsky. Geb. K 3·—. (Zulässig auch die 5. und 6. Aufl.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 10. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1904. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8. und 9. Aufl.)

Hauler Johann, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien. Neu bearbeitet von J. Dorsch und J. Fritsch. 6. Aufl. Wien 1907. Hölder. Geh. K 2·70, geb. K 3·20. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Homers Ilias in verkürzter Ausgabe. Herausgegeben von A. Th. Christ. 3. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geb. K 3·—. (Zulässig auch die 1. und 2. Aufl.)

Hintner Valentin, Herodots Perserkriege. I. Teil. Text. 7. Aufl. Wien 1909. Hölder. Geh. K 1·36. (Zulässig auch die 2.—6. Aufl.)

Plutarchi vitae. Themistocles et Pericles ed. Sintenis. Berlin 1866. Weidmann. Geh. K 0·50.

Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Bearbeitet von Fl. Weigel. 25. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geh. K 2·60, geb. K 3·10. (Zulässig auch die 24. Aufl.)

Schenkl Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von H. Schenkl und Fl. Weigel. 12. Aufl. Wien 1908. Tempsky. Geh. K 1·75, geb. K 2·25. (Zulässig auch die 11. Aufl.)

Zeehe Andreas, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. I. Teil. Altertum. 5. Aufl. Laibach 1906. Kleinmayr und Bamberg. Geb. K 2·80. (Zulässig auch die 4. Aufl.)

Zeehe Andreas, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. II. Teil. 3. Aufl. Laibach 1906. Kleinmayr und Bamberg. Geb. K 2·80. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 27. Aufl. Wien 1905. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—26. Aufl.)

Heiderich Franz, Österreichische Schulgeographie. II. Teil. 2. Aufl. Wien 1906. Hölzel. Geh. K 2·80, geb. K 3·20. (Die frühere Auflage ausgeschlossen.)

Kozenns Geographischer Atlas für Mittelschulen. 40. Aufl. Wien 1905. Hölzel. Geb. K 8·—. (Zulässig auch die 36.—39. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 6. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geh. K 2·20, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2.—5. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 7. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geh. K 2·50, geb. K 3·—. (Zulässig auch die 4.—6. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1907. Deuticke. Geh. K 2·40, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1906. Deuticke. Geh. K 2·20, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Adam, Logarithmen. Geb. K 1·70.

Grabers Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen der Mittelschulen. Bearbeitet von Robert Latzel. 5. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geh. K 3·20, geb. K 3·80. (Zulässig auch die 4. Aufl., ausgeschlossen die 6. Aufl.)

VII. Klasse:

Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien. III. Teil. Die katholische Sittenlehre. 7. Aufl. Wien 1903. Braumüller. Geb. K 2·40. (Zulässig auch die 6. Aufl.)

Ciceros Rede für den Oberbefehl des Pompejus. Herausgegeben von Nohl. 3. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geb. K —·70. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Ciceros Rede für den Dichter Archias. Herausgegeben von Nohl. 3. Aufl. Wien 1904. Tempsky. Geb. K —·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

M. Tulli Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque. Herausgegeben von Th. Schiche. 2. Aufl. Wien 1907. Tempsky. Geb. K 2·—.

Vergils Aeneis. Herausgegeben von W. Klouček. 7. Aufl. Wien 1908. Tempsky. Geb. K 3·—. (Zulässig auch die 5. und 6. Aufl.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1899, Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8. Aufl.)

Hauler Johann, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien. Neu bearbeitet von J. Dorsch und J. Fritsch. 7. Aufl. Wien 1909. Hölder. Geh. 2·70, geb. K 3·20. (Zulässig auch die 6. Aufl.)

Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe. 4. Aufl. Wien 1903. Tempsky. Geh. K 2·—, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. und 3. Aufl.)

Demosthenes, Ausgewählte Reden. Herausgegeben von K. Wotke. 5. Aufl. Wien 1902. Tempsky. Geb. K 1·70. (Zulässig auch die 4. Aufl.)

Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. 24. Aufl. Bearbeitet von Fl. Weigel. Wien 1902. Tempsky. Geh. K 2·60, geb. K 3·10. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Schenkl Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von H. Schenkl und Fl. Weigel. 12. Aufl. Wien 1908. Tempsky. Geh. K 1·75, geb. K 2·25. (Zulässig auch die 11. Aufl.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Gymnasien. III. Teil. 3. Aufl. Wien 1907. Hölder. Geh. K 2·04, geb. K 2·54. (Zulässig auch die 1. und 2. Aufl.)

Zeehe Andreas, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. III. Teil. 3. Aufl. Laibach 1908. Kleinmayr und Bamberg. Geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 26. Aufl. Wien 1904. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—25. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 6. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geh. K 2·20, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2.—5. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 7. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geh. K 2·50, geb. K 3·—. (Zulässig auch die 4.—6. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1907. Deuticke. Geh. K 2·40, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1906. Deuticke, Geh. K 2·20, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Adam, Logarithmen. Geb. K 1·70.

Wallentin J. G., Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe A für Gymnasien. 14. Aufl. Wien 1909. Pichler. Geh. K 4·40, geb. K 4·80. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Höfler Alois, Grundlehren der Logik. 3. Aufl. Wien 1903. Tempsky. Geh. K 2·40, geb. K 2·90. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

VIII. Klasse:

Kaltner Balthasar, Lehrbuch der Kirchengeschichte für die Oberklassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1902. Tempsky. Geh. K 1·70, geb. K 2·20. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Cornelii Taciti Germania ed. J. Prammer. Wien. Gerolds Sohn. Geb. K —·60.

Cornelii Taciti ab excessu divi Augusti libri I—VI, ed. J. Prammer. Wien. Gerolds Sohn. Geb. K 1·80.

Q. Horatii Flacci carmina selecta. Herausgegeben von Joh. Huemer. 7. Aufl. Wien 1907. Hölder. Geh. K 1·40, geb. K 1·72. (Zulässig auch die 1.—6. Aufl.)

Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl. Herausgegeben von V. Thumser. Wien 1899. Hölder. Geh. K 2·—, geb. K 2·40. (Zulässig auch die 8. Aufl.)

Hauler Johann, Lateinische Stilübungen für die oberen Klassen der Gymnasien. Neu bearbeitet von J. Dorsch und J. Fritsch. 6. Aufl. Wien 1907. Hölder. Geh. K 2·70, geb. K 3·20. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Platons Apologie des Sokrates und Kriton. Herausgegeben von A. Th. Christ. 5. Aufl. Wien 1908. Geb. K 1·50. (Zulässig auch die 1.—4. Aufl.)

Platonis Protagoras ed. Kral. Prag 1886. Tempsky. Geh. K —·80.

Sophokles' Antigone von Friedrich Schubert. Bearbeitet von L. Hüter. 7. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geb. K 1·58. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe. 4. Aufl. Wien 1903. Tempsky. Geh. K 2·—, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. und 3. Aufl.)

Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. 24. Aufl. Bearbeitet von Fl. Weigel. Wien 1902. Tempsky. Geh. K 2·60, geb. K 3·20. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Schenkl Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die oberen Klassen der Gymnasien. Bearbeitet von H. Schenkl und Fl. Weigel. 11. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geh. K 1·60, geb. K 2·10. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österreichischer Gymnasien. IV. Teil. 2. Aufl. Wien 1904. Hölder. Geh. K 2·34, geb. K 2·84. (Zulässig auch die 1. Aufl.)

Zeehe Andreas, Heiderich Franz und Grunzel Josef, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3., um die Bürgerkunde vermehrte Auflage. Laibach 1909. Kleinmayr und Bamberg. Geb. K 3·40. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Zeehe Andreas, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. I. Teil. Altertum. 5. Aufl. Laibach 1906. Kleinmayr und Bamberg. Geb. K 2·80. (Zulässig auch die 4. Aufl.)

Putzger F. W., Historischer Schulatlas. 25. Aufl. Wien 1903. Pichler. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 20.—24. Aufl.)

Kozenns Geographischer Atlas für Mittelschulen. 39. Autl. Wien 1901. Hölzel. Geb. K 8·—. (Zulässig auch die 36.—38. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 6. Aufl. Wien 1906. Tempsky. Geh. K 2·20, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2.—5. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen. 7. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geh. K 2·50, geb. K 3·—. (Zulässig auch die 4.—6. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1907. Deuticke. Geh. K 2·40, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Gajdeczka Josef, Übungsbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Wien 1906. Deuticke. Geh. K 2·20, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

Adam, Logarithmen. Geb. K 1·70.

Wallentin Ignaz G., Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. 13. Aufl. Ausgabe für Gymnasien. Wien 1902. Pichler. Geh. K 2·60, geb. K 3·—. (Zulässig auch die 12. Aufl.)

Höfler Alois, Grundlehren der Psychologie. 2. Aufl. Wien 1905. Tempsky. Geh. K 2·20, geb. K 2·70. (Zulässig auch die 1. Aufl.)

Evangelische Religion.

I.—IV. Klasse: Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben. Lehrbuch der Religion und der Geschichte der christlichen Kirche. 11. Aufl. Darmstadt 1905. Jonghaus. Geh. K 1·—, geb. K 1·88. (Zulässig auch die 10. Aufl.)

Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. Karlsruhe 1872. Geb. K 0·72.

Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg, Stuttgart 1881. 60 Pf.

V.—VIII. Klasse: Neues Testament, griechisch.

Hagenbach K. R., Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. 8. Aufl. Bearbeitet von Deutsch. Leipzig 1899. Hirzel. Geh. K 2·40, geb. K 2·88. (Die früheren Auflagen ausgeschlossen.)

Mosaische Religion.

I.—IV. Klasse: Levy M. A., Biblische Geschichte nach dem Worte der heiligen Schrift. 13. Aufl. Neu bearbeitet von B. Badt. Ausgabe B für Österreich-Ungarn. Breslau 1905. Jakobssohn u. Comp. Geb. K 2·12. (Zulässig auch die 12. Aufl.)

IV. Klasse: Wolf G., Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. 9. Aufl. Wien 1905. Hölder. Geh. K 0·40. (Zulässig auch die 8. Aufl.)

V. und VI. Klasse: Brann M., Lehrbuch der jüdischen Geschichte. I. Teil. 2. Aufl. Wien 1903. Löwit. Geb. K 1·80. (Die frühere Auflage ausgeschlossen.)

VII. Klasse: Brann M., Lehrbuch der jüdischen Geschichte. II. Teil. 2. Aufl. Wien 1906. Löwit. Geb. K 1·80.

Brann M., Lehrbuch der jüdischen Geschichte. III. Teil. 2. Aufl. Wien 1908. Löwit. Geb. K 1·80.

VIII. Klasse: Ehrmann, Geschichte der Israeliten. II. Teil. Bearbeitet von Grünfeld.

Bibeltexte: I. Klasse: Exodus. — II. Klasse: Deuteronomium. — III.—VI. Klasse: Hagiographen. — VII. und VIII. Klasse: Prophetae posteriores (Ed. Letteris). I.—VIII. Klasse: Gebetbuch in jeder Ausgabe.

Böhmische Sprache.

I. Abteilung: Charvát Karl, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen. I. Teil. 4. Aufl. Olmütz 1907. Hölzel. Geb. K 1·65. (Zulässig auch die 2. und 3. Aufl.)

II. und III. Abteilung: Charvát Karl, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen. II. Teil. 3. Aufl. Olmütz 1906. Hölzel. Geh. K 2·—, geb. K 2·50. (Zulässig auch die 2. Aufl.)

IV. Abteilung: Charvát-Ouředníček, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen. III. Teil. Olmütz 1895. Hölzel. Geh. K 2·—, geb. K 2·40.

Französische Sprache.

Fetter Johann und Alscher Rudolf, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen und Gymnasien. I. und II. Teil. 12. Aufl. Ausgabe B. Wien 1907. Pichler. Geb. K 2·50. (Zulässig auch die 10. und 11. Aufl.)

Stenographie.

I. Abteilung: Weizmann Karl Ludwig, Lehr- und Übungsbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. (Verkehrsschrift und Debattenschrift.) 9. Aufl. Wien 1906. Manz. Geb. K 2·80. (Zulässig auch die 8. Aufl.)

II. Abteilung: Scheller Franz, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie. 13. Aufl. Wien 1907. In Kommission bei Kirsch in Wien. Geb. K 3·60. (Zulässig auch die 5.—12. Aufl.)

Gesang.

I. Abteilung: Fiby Heinrich, Chorliederbuch für die österreichischen Mittelschulen. I. Teil. 3. Aufl. Wien 1910. Hölder. Geb. K 1·72. (Zulässig auch die 1. und 2. Aufl.)

II. Abteilung: Mende, Liederbuch für Studierende an österreichischen Mittelschulen. 2. Aufl. Prag 1893. Rohiček. Geb. K 2·20.

IV. Lehrmittel.

1. Verfügbare Geldmittel.

a) Barrest aus dem Schuljahre 1908/09	K	3·64
b) Aufnahmegebühren von 116 neu eingetretenen Schülern à K 4·20	K	487·20
c) Lehrmittelbeiträge von 314 Schülern à K 4·—	K	1256·—
d) Gebühren für Ersatzzeugnisse	K	12·—
Zusammen . . .	K	1758·84

2. Zuwachs der Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

I. Encyklopädie.

Inv.-Nr.	Fortl. Zahl	
2890.	3.	Bibliotheca philologica. Jahrg. 1909. Leipzig 1909. 8 I. 3
2891.	55.	Jahrbuch der Naturwissenschaften 1908/09. 24. Jahrg. Hggb. von Dr. M. Wildermann. Freiburg im Breisgau 1909. Gr. 8 . I. 53

III. Pädagogik.

2892.	156.	Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrg. 1910. Wien 1910. Lex. 8 . . III. 127
2893.	190.	Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Begründet von Karl Kehrbach. 19. Jahrg. Berlin 1909. . . . . III. 158
2894.	198.	— Beiheft zu den Mitteilungen Nr. 17: Historisch-pädagogischer Literaturbericht über das Jahr 1907. Hggb. von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Berlin 1908. Gr. 8 . III. 158
2895.	198.	— Beiheft zu den Mitteilungen Nr. 18: Johann Michael Sailer als Pädagog. Eine Studie von Dr. Lorenz Radlmaier. Berlin 1909. Gr. 8 III. 158
2896.	199.	— Beiträge zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte. Hggb. von der österreichischen Gruppe der Gesellschaft. XI. Heft: Das Kollegium zum hl. Nikolaus an der Universität in Wien von Hofrat Dr. Ferdinand Maurer. Ein Blick ins Brünner Gymnasialarchiv (1786 bis 1821) von Prof. Dr. Jakob Simon. Das Großsche Projekt einer Mittelstandsschule und dessen Behandlung in der Steiermark von Reg.-Rat Julius Wallner. Katalog einer schulhistorischen Sammlung für das Erzherzogtum ob der Enns. II. von Prof. Dr. Karl Schiffmann. Erstes Eingreifen des Staates zur Hebung des niederen Schulwesens in Steiermark unter Maria Theresia von Johann Schmut. Wien und Leipzig 1909. Gr. 8 . . . . . III. 159
2897.	201.	Paedagogica Austriaca. Rückblicke eines alten Schulmannes. Von Dr. Artur Steinwenter. Graz 1910. 8 . . . . III. 161
2898.	202.	Anschauungsmethode, Die, in der Altertumswissenschaft. Hggb. von Karl Sittl. Gotha 1896. (Geschenk) 8 . . . III. 162
2899.	203.	Juventus caes. reg. Gymnasii Neo-Pragensis e moribus et progressu in litteris censa. 1839/42. Prag o. J. (4 Hefte) Lex. 8 . III. 163

V. Klassische Philologie, ferner Archäologie und Epigraphik.

C. Grammatik, Literaturgeschichte, Lexika, Erklärungsschriften, Archäologie und Epigraphik.

2900.	89.	Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Begründet von C. Bursian. Hggb. von W. Kroll. 37. Jahrg. 1909. Leipzig o. J. Gr. 8 . . . . . V. C. 85
2901.	89.	— Dazu Supplementband: R. Klussmann, Bibliotheca scriptorum classicorum et Graecorum et Latinorum I[1]. Leipzig 1909. Gr. 8 V. C. 85
2902.	113.	Lexikon, Ausführliches, der griechischen und römischen Mythologie. Hggb. von W. Roscher. 60., 61. Lieferung. Leipzig 1909/10. Lex. 8 . . . . . V. C. 108
2903.	230.	Thesaurus linguae latinae. Editus auctoritate et consilio academiarum quinque Germanicarum Berolinensis, Gottingensis, Lipsiensis, Monacensis, Vindobonensis. Vol. III., fasc. 5., 6.; vol. IV., fasc. 6., 7. Leipzig 1909/10. Fol. . . . . V. C. 223
2904.	243.	Mitteilungen des kaiserlich deutschen archäologischen Institutes. Athenische Abteilung. 34. Band. Athen 1909. Lex. 8 . V. C. 235
2905.	247.	Cauer Paul, Die Kunst des Übersetzens. Ein Hilfsbuch für den lateinischen und griechischen Unterricht. Berlin 1909. 8 . . V. C. 238
2906.	248.	Pauly, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Hggb. von Georg Wissowa. 1.—6. Band. Stuttgart 1894/1909. Lex. 8 . . . . . V. C. 239
2907.	220.	Jahreshefte des österreichischen archäologischen Institutes in Wien. 12. Band. Wien 1909. (Geschenk des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht in Wien.) 4 . . . . . V. C. 213

Inv.-Nr.	Fortl. Zahl	
		VI. Moderne Philologie.
2908.	257.	Literaturgeschichte, Deutsch-österreichische. Hggb. von J. W. Nagl und J. Zeidler. 15. Lieferung des Schlußbandes. Wien 1910. Lex. 8 . . . . . VI. 245
2909.	274.	Bielschowsky, Dr. Albert, Goethe. Sein Leben und seine Werke. 2 Bände. München 1910. Gr. 8 . . . . . VI. 262
2910.	275.	Berger Karl, Schiller. Sein Leben und seine Werke. 2 Bände. München 1909. Gr. 8 . . . . . VI. 263
2911.	66.	Grimm J. und Wilhelm Grimm. Deutsches Wörterbuch. X. Band, 2. Abteilung, 6. Lieferung; IV. Band, 1. Abteilung, 3. Teil, 9. Lieferung; XIII. Band, 8. Lieferung; IV. Band, 1. Abteilung, 3. Teil, 10. Lieferung. Leipzig 1908/9. Hoch 4 . . . . . VI. 64
		VIII. Erd-, Länder- und Völkerkunde.
2912.	109.	Seydlitz, v. E., Handbuch der Geographie. 25. Bearbeitung von Dr. E. Oehlmann. Breslau 1908. Gr. 8 . . . . . VIII. 90
2913.	100.	Zeitschrift für Schulgeographie. Hggb. von G. Rusch. 31. Jahrg. 1909/10. Wien 1909. Gr. 8 . . . . . VIII. 82
2914.	110.	Ganzemüller, Dr. Konrad. Erklärung geographischer Namen nebst Anleitung zur richtigen Aussprache. Dresden 1899. 8. (Geschenk) . . . . . VIII. 91
2915.	111.	Umlauft, Dr. Friedrich, Das geographische Museum am Mariahilfer Gymnasium in Wien. Wien 1886. Gr. 8 (Geschenk) . . VIII. 92
2916.	112.	Filek, Dr. Egid von Wittinghausen. Hydrographie des Viertels ober dem Wienerwald o. O. u. o. J. Gr. 8 (Geschenk) . . VIII. 93
2917.	113.	Der Kaiser Wilhelm-Kanal und seine elektrische Beleuchtung. 2. Auflage. Hrsg. von Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Köln. Köln o. J. 4. (Geschenk) . . . . . VIII. 94
		IX. Geschichte (mit Ausschluß der österr.-ung.) nebst **Hilfswissenschaften.**
2918.	115.	Meyer Eduard, Geschichte des Altertums. I. Band, 2. Teil. 2. Auflage. Stuttgart und Berlin 1909. Gr. 8 . . . . . IX. 101
2919.	116.	Lamprecht Karl, Deutsche Geschichte. 1. Band. Freiburg i. Br. 1906. Gr. 8 . . . . . IX. 102
2920.	117.	Fuchs Josef, Hannibals Alpenübergang. Ein Studien- und Reiseergebnis. Wien 1897. Gr. 8. (Geschenk des Verfassers) . . IX. 103
2921.	118.	Fuchs Josef, Der zweite punische Krieg und seine Quellen Polybius und Livius. Ein Versuch. Wiener-Neustadt 1894. Gr. 8. (Geschenk des Verfassers) . . . . . IX. 104
		X. Geschichte der **österr.-ung. Monarchie** und deren einzelnen **Länder.**
2922.	164.	Gemeindeverwaltung und Statistik der Landeshauptstadt Brünn für das Jahr 1907. Bericht des Bürgermeisters Dr. August Ritter von Wieser. Brünn 1909. Lex. 8. (Geschenk der Stadt Brünn) X. 142
2923.	165.	Janetschek Klemens, Die Schlacht bei Austerlitz. Brünn 1898. Kl. 8. (Geschenk) . . . . . X. 143
2924.	156.	Časopis moravského musea zemského. Ročník IX. V Brně 1909. Lex. 8. (Geschenk des mähr. Landesmuseums) . . . . X. 134
2925.	158.	Zeitschrift des mähr. Landesmuseums. Hggb. von der mähr. Museumsgesellschaft. 9. Band. Brünn 1909. (Geschenk des mähr. Landesmuseums) . . . . . X. 136
2926.	166.	Heidentor, Das. Aus dem Ausgrabungsbericht des Vereines „Carnuntum". Wien 1893. Gr. 8. (Geschenk) . . . . . X. 144
2927.	167.	Bericht des Vereines „Carnuntum" für die Jahre 1890/91. Wien 1893. Lex. 8. (Geschenk) . . . . . X. 145
2928.	142.	Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. Red. von Dr. K. Schober. 10.—13. Jahrg. Brünn 1906/09. Lex. 8. (Geschenk) . . . . . X. 120
		XII. Naturgeschichte.
2929.	215.	Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. 47. Band 1908. Brünn 1909. Gr. 8. (Geschenk des Herrn Prof. Zatloukal) XII. 108
2930.	230.	Zeitschrift, Österreichische, botanische. Hggb. von Richard R. von Wettstein. 60. Jahrg. Wien 1910. Gr. 8 . . . XII. 118

Inv.-Nr.	Fortl. Zahl	
2931.	243.	Exkursionsflora für Mähren und Österreich.-Schlesien. Hggb. von Ingenieur Gustav Merker. Mähr.-Weißkirchen 1910. Kl. 8. (Geschenk des Verfassers) . . . . . XII. 127
2932.	244.	Natur, Die. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnis. Hggb. von Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller. Jahrg. 1876/79. Halle o. J. Gr. 4. (Geschenk des Herrn Prof. Zatloukal) . . . XII. 128

XIII. Physik (mit Astrologie und Meteorologie).

2933.	170.	Riecke Eduard, Lehrbuch der Physik. 2 Bände. 4. Auflage. Leipzig 1908. Gr. 8 . . . . . XIII. 103
2934.	171.	Albrich Karl jun., Die Lehre von der Bewegung fester Körper. Hermannstadt 1902. 8 (Geschenk) . . . . . XIII. 104

2. Programmsammlung.

Im Laufe des Schuljahres liefen im Tauschweg ein: 958 Jahresberichte, davon 402 aus Österreich-Ungarn, 556 aus Deutschland, teils mit wissenschaftlichen Abhandlungen, teils ohne solche.

3. Schülerbibliothek.[1])

a) Durch Ankauf.

254. Jäger, Die Gebirgswelt Tirols. — 258. Ohorn, Kaiser Rotbart. — 362. Weinland, Kuning Hartfest. — 405. Ferdinands, Die Pfahlburg. — 935. Ferdinands, Normannensturm. — 962. Gaudeamus. Jahrg. 1908/09. 2 Bände. — 963. Knauer, Die Tierwelt des Süßwasseraquariums. — 979. Geißler, Der Douglas. — 1113. König, Ums heilige Grab. — 1114. Wildenradt, Johann von Remys. — 1115. Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — 1116. Sittenberger, Grillparzer. — 1117. Bettelheim, Anzengruber. — 1118. Neureuter, Wanderungen der Tiere.

b) Durch Schenkung.

860. Schneider, Lesebuch aus Platon. — 1119. Erinnerungsblätter an weiland Ihre Majestät Kaiserin und Königin Elisabeth. — 1120. Braum, Sarajevo 1878. — 1121. Janetschek, Die Schlacht bei Austerlitz.

---

[1]) Im Vorjahre war der Stand: 1103 Inventarnummern in 1218 Stücken.

4. Geographisch-historisches Kabinett.

118. Kümmerly, Wandkarte der Schweiz. — 119, Kiepert, Stumme physikalische Wandkarte von Rußland. — 120. Baldamus, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung. — 121. Letoschek, Terrainmodelle. — 122 *a*—*e*. Wandbilder österreichischer Denkmäler in Wien. — 123 *a*—*b*. Wollensack und Heilmann, Die hauptsächlichsten Formen der Erde (2 Blätter). — 124 *a*—*o*. Gerasch, Pendl und Heilmann, Geographische Charakterbilder. — 125. Walser, Die Schweiz; ein Begleitwort zur Karte. — 126. Weigelt, Aus allen Erdteilen; Kommentar zu Lehmanns geographischen Charakterbildern. — 127. Heymann-Übel, Aus vergangenen Tagen; Kommentar zu Lehmanns kulturgeschichtlichen Bildern. — 128. Hölzels geographische Charakterbilder für Schule und Haus (Erklärungsschrift). — 129. Baldamus-Schwabe, Wandkarte zur Geschichte des römischen Reiches. — 130. Gesteinsammlung, bestehend aus 65 Gesteinen. (Geschenk des Lehrerklubs für Naturkunde in Brünn.)

5. Physikalische Lehrmittelsammlung.

616. Funkeninduktor von 200 $^{m}/_{m}$ Funkenstrecke (1 St.). — 617. Tesla-Instrumentarium, komplett (15 St.). — 618. Modell zur Erklärung der Polarisation durch Reflexion und Brechung (1 St.). — 619. Isolierte Handgriffe (2 St.). — 620. Optische Scheibe nach Hartl (15 St.). — 621. Gekühlte Gläser für Polarisationsversuche (2 St.).

6. Sammlung der naturgeschichtlichen Lehrmittel.

a) Durch Schenkung.

B 46. Frucht von Cassia fistula. — B 47. Frucht von Martynia proboscidea. — B 48. Frucht von Papaver somniferum (3 St.). Vom Kustos. — B 49. Fruchtkolben von Zea Mays. Von Pazofsky, VII. Klasse. — B 50. Knollen von Lathyrus tuberosus. — B 51.

Same von Elephantusia macroparca. — B 52. Holz von Haematoxylon campechianum. — B 53. Indigo. Vom Kustos des Kabinettes. — C 1249. Eine Sammlung mährischer Mineralien (70 St.). — C 1250. Eine Sammlung mährischer Gesteine (52 St.). Vom Lehrerklub für Naturkunde in Brünn.

b) Durch Kauf.

A 787. Zentrales Nervensystem einer Hauskatze. — A 788. Kopfskelett eines Seehundes. — A 789. Julus sabulosus. — A 790. Ixodes ricinus. — A 791. Aphrodite aculeata. — A 792. Zoologische Wandtafeln von Dr. Pfurtscheller (Chelonia, Teleostei, Myriopoda), 3 Tafeln.

A Zoologie	765	Inv.-Nr.	in	3715	St.
B Botanik	53	„	„	1971	„
C Mineralogie	1247	„	„	2625	„
D Petrefakten	280	„	„	399	„
E Verschiedenes	28	„	„	995	„

7. Sammlung der Zeichenlehrmittel.

427. Künstliche Zweige mit Rosen (5 St.) — 428. Muscheln (4 St.). — 429. Körbchen (6 St.). — 430. Kleine Vasen (6 St.). — 431. Schliemannsche Tongetäße (4 St.). — 432. Glasmappen (5 St.). — 433. Ecken für Stilleben (3 St.). — 434. Elster. — 435. Hausente. — 436. Dorndreher.

Die Gymnasialkapelle

besitzt als Barvermögen die Sparkasse-Einlage Nr. 154.237 in der Höhe von K 122·05.

Die Lehrmittelsammlung für Mathematik und die Münzensammlung, ferner die Musikaliensammlung, die geographisch-ethnographische Sammlung, das archäologische Kabinett, das Inventar der Geräte für Turnen und Jugendspiele erfuhren im abgelaufenen Schuljahre keine Erweiterung.

3. Stand der Sammlungen am Schlusse des Schuljahres.

Lehrmittelsammlung	Stand am Ende des Schuljahres 1908/09		Zuwachs im Schuljahre 1909/10		Stand am Ende des Schuljahres 1909/10	
	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke
1. Lehrerbibliothek	2889	5343	45	70	2934	5413
2. Programmsammlung	38	23173	1	958	39	24131
3. Schülerbibliothek	1103	1218	18	19	1121	1237
4. Geographisch-historisches Kabinett	117	293	13	31	130	324
5. Münzensammlung	2289	2289	—	—	2289	2289
6. Mathematische Lehrmittel	142	261	—	—	142	261
7. Lehrmittel für Physik und Chemie	615	1035	6	36	621	1071
8. Naturgeschichtliche Lehrmittel	2357	9565	16	140	2373	9705
9. Lehrmittel für Freihandzeichnen	426	2334	10	36	436	2370
10. Musikaliensammlung	211	1681	—	—	211	1681
11. Lehrmittel für Turnen	45	209	—	—	45	209
12. Geographisch-ethnographische Sammlung	923	1064	—	—	923	1064
13. Archäologisches Kabinett	153	328	—	—	153	328
14. Jugendspielgeräte	10	71	—	—	10	71

V. Reifeprüfungen.

a) Nachtrag zum Schuljahre 1908/09.

1. Die mündlichen Reifeprüfungen im Sommertermine 1909 fanden vom 30. Juni bis 2. Juli 1909 unter dem Vorsitze des k. k. Direktors des Ersten deutschen Gymnasiums, des Herrn Regierungsrates Karl Ritter v. Reichenbach, statt.

   Von den 27 gemeldeten öffentlichen Schülern der VIII. Klasse und 6 Externen wurden 6 Schüler nicht zugelassen, 1 Schüler und 2 Externe traten vor der Prüfung zurück. Von den 20 öffentlichen Schülern und 4 Externen, die sich der Prüfung unterzogen, wurden 6 Schüler für reif mit Auszeichnung, 14 Schüler und 3 Externe für reif erklärt und 1 Externer wurde auf ein halbes Jahr reprobiert.

2. Zur Reifeprüfung im Herbsttermine wurden 5 öffentliche Schüler, die eine Wiederholungsprüfung abzulegen hatten, und 3 Externe (darunter 1 Realschulabsolvent zur Reife-Ergänzungsprüfung) zugelassen; 1 Externer trat vor der schriftlichen Prüfung zurück.

   Bei der vom 22. bis 24. September 1909 vorgenommenen schriftlichen Prüfung wurden den Kandidaten nachstehende Aufgaben vorgelegt.

   1. Aus der deutschen Sprache:

      a) Wie bewahrheitet sich der Ausspruch:
      „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit
      Und neues Leben blüht aus den Ruinen“
      in der Natur?

      b) Welchen Einfluß haben die Lage und die Beschaffenheit eines Landes auf die Lebensweise und den Charakter seiner Bewohner?

      c) Brünn in der Weltgeschichte.

   2. Aus der lateinischen Sprache:
      Livius XXIII c. 33 f.

   3. Aus der griechischen Sprache:
      Sophokles, König Ödipus 924—956.

   Bei der am 25. und 28. September 1909 unter dem Vorsitze des Anstaltsdirektors abgehaltenen mündlichen Prüfung wurden 5 öffentliche Schüler und 2 Externe (darunter ein Realschulabsolvent) für reif erklärt.

3. Zur Reifeprüfung im Februartermine war 1 Externer, der im Sommertermine auf ein halbes Jahr reprobiert worden war, ferner mit Ministerial-Erlaß vom 20. Jänner 1909, Z. 1909, ausnahmsweise jener Externe zugelassen, der im Sommer- und Herbsttermine durch Krankheit verhindert war, zur Prüfung zu erscheinen; dieser konnte jedoch auch im Februartermine aus dem gleichen Grunde nicht erscheinen.

   Bei der schriftlichen Prüfung, die vom 7. bis 9. Februar abgehalten wurde, wurden folgende Aufgaben gestellt.

   1. Aus der deutschen Sprache:

      a) Inwiefern gilt des Grafen von Strachwitz Dichterwort:
      „Land des Pfluges, Land des Lichtes,
      Land des Schwertes und Gedichtes!“
      von unserem Vaterlande?

      b) Warum ist Schiller der Lieblingsdichter der Deutschen?

      c) Sophokles' Ausspruch: „Nichts ist gewaltiger als der Mensch“ ist zu begründen und zu beschränken.

   2. Aus der lateinischen Sprache:
      Cicero, de off. III c. 26.

   3. Aus der griechischen Sprache:
      Homer, Od. XXI 188—223.

   Bei der am 17. Februar 1910 unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors des Herrn Regierungsrates Karl Ritter v. Reichenbach, wurde der geprüfte Externist für reif erklärt.

Übersicht über das Ergebnis der Reifeprüfungen in den drei Terminen:

Termin	Kategorie	Gemeldet	Nicht zugelassen: wegen nicht genügenden Erfolges	Nicht zugelassen: wegen einer Wiederholungsprüfung	Vor der Prüfung zurückgetreten	Vollständig geprüft	Reif mit: Auszeichnung	Reif mit: Stimmeneinhelligkeit	Reif mit: Stimmenmehrheit	Reprobiert auf: ½ Jahr	Reprobiert auf: 1 Jahr	Reprobiert auf: unbestimmte Zeit
Sommer (30. Juni bis 2. Juli 1909)	Öffentl. Schüler	27	2	5	1	20	6	10	4	—	—	—
	Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Externe	6	—	—	2	4	—	1	2	1	—	—
Herbst (25. und 28. Sept. 1909)	Öffentl. Schüler	(5)	—	—	—	5	—	1	4	—	—	—
	Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Externe	(2)+1[1]	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—
Februar (17. Februar 1910)	Öffentl. Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Externe	(2)[2]	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—

[1]) Realschulabsolvent.

[2]) Darunter einer, der ausnahmsweise mit ministerieller Bewilligung zugelassen wurde.

Im ganzen meldeten sich zu den 3 Terminen 27 Abiturienten der Anstalt und 7 Externe (darunter ein Realschulabsolvent). Zwei öffentliche Schüler wurden nicht zugelassen; ein Externer trat in allen 3 Terminen von der Prüfung zurück. Im ganzen unterzogen sich demnach der Prüfung 25 Abiturienten der Anstalt und 6 Externe.

Für reif wurden 25 öffentliche Schüler und 6 Externe (darunter ein Realschulabsolvent) erklärt, unter diesen 6 öffentliche Schüler mit Auszeichnung.

b) Schuljahr 1909/10.

Im Sommertermine 1910 haben sich zur Ablegung der Reifeprüfung 25 öffentliche Schüler der VIII. Klasse und 4 Externe gemeldet, und zwar:

Lauf.-Nr.	Name	Ort der Geburt	Land der Geburt	Jahr der Geburt	Von den Kandidaten erklärten sich zuzuwenden:
1	Bachrich Paul . . .	Austerlitz	Mähren	1891	Medizin
2	Bader Edwin . . .	Pohrlitz	Mähren	1891	Medizin
3	Brief Otto	Znorow	Mähren	1891	Medizin
4	Czerny Wilhelm . .	Brünn	Mähren	1891	Beamtenlaufbahn
5	Fürst Leo	Austerlitz	Mähren	1891	unbestimmt
6	Grosser Franz . . .	Brünn	Mähren	1890	Medizin
7	Herisch Franz . . .	Eisgrub	Mähren	1890	Handelsakademie
8	Kolařik Richard . .	Brünn	Mähren	1890	Beamtenlaufbahn
9	Löffler Leo	Mistelbach	N.-Österreich	1892	Jus
10	Luze Wilhelm . . .	Wien	N.-Österreich	1890	Tierheilkunde
11	Machatschek Bruno .	Nikolsburg	Mähren	1889	Hochsch. f. Bodenkultur
12	Macheck Viktor . .	Brünn	Mähren	1891	Jus

Lauf. Nr.	Name	Ort der Geburt	Land der Geburt	Jahr der Geburt	Von den Kandidaten erklärten sich zuzuwenden:
13	Petříček Hermann .	Brünn	Mähren	1891	Pharmazie
14	Reich Bernhard . .	Prerau	Mähren	1892	Jus
15	Schafranek Viktor .	Brünn	Mähren	1891	Jus
16	Schrottek Karl . .	Brünn	Mähren	1891	Jus
17	Sersawy Richard . .	Brünn	Mähren	1892	Medizin
18	Steinermayer Franz .	Stainz	Steiermark	1891	Jus
19	Wachsmann Bruno .	Damboritz	Mähren	1892	Medizin
20	Weger Friedrich . .	Brünn	Mähren	1891	Elektrotechnik
21	Weißkopf Fritz . .	Kojetein	Mähren	1892	Technik
22	Wiesner Gustav . .	Malaczka	Ungarn	1892	Technik
23	Wolf Hellmut . . .	Brünn	Mähren	1892	Technik
24	Zenker Adolf . . .	Brünn	Mähren	1892	Moderne Philologie
25	Ziffer Felix	Brünn	Mähren	1891	unbestimmt
26	Herzel Kornelia, Ext.	Groß-Mugl	N.-Österreich	1891	Medizin
27	Rauch Hermine, Ext.	Wien	N.-Österreich	1891	Musikgeschichte
28	Stern Bianka, Ext. .	Triesch	Mähren	1889	Medizin
29	Thom Bernhard, Ext.	Jassy	Rumänien	1883	Chemie

Von den genannten 25 öffentlichen Schülern haben 17 die Gymnasialstudien in 8, 6 in 9, 2 in 10 Jahren beendet.

Die schriftlichen Prüfungen wurden am 8., 9. und 10. Juni abgehalten. Die Aufgaben lauteten:

1. Aus der deutschen Sprache:
   a) Österreichs Anteil an der Entwickelung der deutschen Dichtung.
   b) Äußere Gefahren — im Leben der Völker oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe.
   c) Mensch, was ist dein Zweck auf Erden?
   Durch die Arbeit groß zu werden;
   Groß nach außen, groß nach innen.
   Sei dein Streben, sei dein Sinnen!
2. Aus der lateinischen Sprache: Cicero, de prov. consul. § 32—34.
3. Aus der griechischen Sprache: Platon, Alkibiades II c. 12.

Die mündlichen Prüfungen werden vom 30. Juni bis 4. Juli l. J. abgehalten werden. Das Ergebnis wird im Berichte über das nächste Schuljahr bekannt gegeben werden.

VI. Unterstützungswesen.

1. Stipendien.

An Schüler der Anstalt waren folgende Stipendien verliehen:

Lauf. Nr.	Name der Stiftung:	Betrag K	Betrag h	Name des Stiftlings:
1	Johann Jorda'sche Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung Nr. 1	424	—	Mohler Friedrich, III. Kl.
2	Julie Gomperz'sches Handstipendium	100	—	Kornitzer Paul, IV. Kl.
3	Julie Gomperz'sches Handstipendium	100	—	Blum Karl, VII. Kl.
4	Georg Albel'sches Seminarstipendium Nr. 2	140	—	Mikschiczek Karl, VII. Kl.
5	Sparkassestipendium Nr. 2	200	—	Brief Otto, VIII. Kl.
6	v. Kellner'sche Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung Nr. 1	133	34	Weger Friedrich, VIII. Kl.
7	Sparkassestipendium Nr. 1	200	—	Wiesner Gustav, VIII. Kl.

Lauf. Nr.	Name der Stiftung:	Betrag K	h	Name des Stiftlings:
8	Josef Swoboda'sche Familienstiftung	320	—	Bailonj Adolf, VII. Kl.
9	Julie Gomperz'sches Handstipendium	100	—	Grünwald Armin, III. Kl.
10	Julie Gomperz'sches Handstipendium	100	—	Karpelis Artur, V. Kl.
11	v. Kellner'sche Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung Nr. 2	133	33	Mayer Gustav, VI. Kl.
12	v. Kellner'sche Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung Nr. 3	133	33	Drapal Vinzenz, VII. Kl.
13	Johann Jorda'sches Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstipendium Nr. 2 . . .	204	—	Schafranek Viktor, VIII. Kl.

2. Schülerlade.

Rechnungsabschluß für das Schuljahr 1909/10.

a) Einnahmen:

1.	Spenden der Abiturienten Josef Mandl (10 K), Ernst Schwed (1 K), Emil Winkler (5 K) und der Externen Frl. Valerie Ballács (5 K) zus. . . .	K	21·—
2.	Spende des Herrn Alois Schallinger, Kaufmannes in Eibenschitz . .	K	20·—
3.	Spende des Herrn k. u. k. Obersten Gustav Smekal, Kommandanten des Inf.-Reg. Nr. 49	K	10·—
4.	Spende des Herrn Max Weiß, Fabrikanten in Brünn	K	500·—
5.	Spende der löbl. israelit. Kultusgemeinde	K	50·—
6.	Vom löbl. Ausschusse der I. mähr. Sparkasse in Brünn	K	100·—
7.	Von Ungenannten	K	210·30
8.	Erträgnis der satzungsmäßigen Sammlung*)	K	229·50
	a) zu Weihnachten	K	254·14
	b) zu Ostern	K	518·40
9.	Zinsen der Wertpapiere		
	Summe . .	K	1.913·34

*) Zu den satzungsmäßigen Sammlungen steuerten bei die Schüler:

Ia Klasse: Baran 1, Bauer 2, Bruck 2, Brucke 1, Deutsch 2, Dreßler 3, Eberth 1, Fürst 2, Glaser 1, Habel 5, Herrmann 1, Hostialek 2, Hotowy 1, Hönig 2, Huth 2, Jelenik 2, Juda 2, Kellner 15, Leneček 2, Lugo 1, Matischek 1, Maier Ed. 3, Mayer J. 2, Mick 10, Polach 2, Spandl 2 (zus. K 70).

Ib Klasse: Fischer 2, Lampl J. 3, Müller 2, Neusser 4, Nowitzky 4, Obadalek 4, Perl W. 1, Pichler 0·5, Plaček 1, Pohl 3, Roth 2, Roeder 1, Schleimer 2, Schmeidler 2, Scholz 4, Siegmund 1, Spitz O. 4, Srnec 1, Tandler A. 2, Tandler J. 1, Wodzinski 0·4, Zapomel 2 (zus. K 46·90).

II. Klasse: Aschkenes 3, Bartl 6, Bednař 1, Blum 0·80, Engel 2, Fischer 2, Fluger 10, Golliasch 2, Hexmann 1, Igl 2, Jellinek 3, Jochim 1, Jung 1, Kohn 12, Löffler 1, Meinl 3, Munk 1, Nehammer 2, Neuwirth 12, Schallinger 2, Schwarz 1, Sonnenfeld 1, Theimer 7, Wlach 2, Wodak 0·80 (zus. K 79·60).

III. Klasse: Altbach 1, Baß 1, Bernatzik 1, Blann 0·3, Chladek 1·6, Dvořák 2, Fleischer 8, Frankl 1, Frey 4, Hein 1, Jung 2, Kuntschner 2, Matischek 1, Mödritzer 1·5, Mohler 1, Rischawy 2, Singer Otto 1, Srnec 1, Stiassny 1·2, Swoboda 2, Waller 2, Wietrzny 1, Wolf 0·2, Schwetz 3 (zus. K 41·80).

IV. Klasse: Bermann 1, Bittermann 2, Ellbogen 1, Gabesam 2, Kellner 20, Kroczak 2, Meinl 3, Pichler 1, Schallinger 4, Schwed 1, Uxa 2, Weinreb 1, Wittmann 0·8, Weiß 10 (zus. K 50·8).

V. Klasse: Aberle 9, Back 3, Böhm 1·4, Dub 5, Eckelt 1, Flögel 5, Gloger 4, Haas 2, Haftel 1, Jellinek 1, Kutschera 3, Offermann 12, Rzehak 6, Schwetz 2, Zekl 2 (zus. K 57·4).

VI. Klasse: Berkowitz 1, Bohla 1, Herisch 2, Hofer 2, Jellinek H. 1, Kantor 2, Keßler 5, Littmann 1, Mahr 3, Rosenfeld 3, Schmachtel 1, Stienitzka 2, Winkler 3 (zus. K 27),

VII. Klasse: Bailonj 2, Blum 0·4, Drapal 0·4, Fleischer 2, Fuchs 1, Galla 0·5, Glaser 1·2, Habermann 3, Jellenik 2, Kellner 0·2, Klettenhofer 4, Kohn 1, Loria 2, Mikschiczek 1, Mühle 10, Pazofsky 1, Prochaska 4, Srnec 2, Spieler 0·2, Stanka 0·5, Ungar 8, Weczerza 1, außerdem Ergebnis einer kleinen Sammlung 0·24 (zus. K 47·64).

VIII. Klasse: Bachrich 2, Bader 3, Brief 1·5, Fürst 2, Herisch 4, Löffler 3·5, Luze 1, Macheck 4, Machatschek 3, Petříček 12, Reich 2, Schafranek 2, Steinermayer 11, Wachsmann 0·5, Weißkopf 1, Wiesner 1, Wolf 7, Zenker 2 (zus. K 62·50).

β) Ausgaben:

1. Ankauf von Schulbüchern	K	252·90
2. Für Turnschuhe	K	28·80
3. Buchbinderarbeiten	K	101·70
4. Eislaufkarten	K	7·52
5. Unterstützungen an Schüler in Bargeld	K	100·—
6. Ankauf von Kleidern	K	129·60
7. Kleinere Ausgaben	K	15·58
8. Widmung für die Ferienkolonie in Groß-Ullersdorf	K	145·—
9. Satzungsmäßige Einlage	K	125·—
Zusammen	K	906·10

Somit verbleibt mit 30. Juni im Entgegenhalte der Einnahmen mit 1913 K 34 h und der Ausgaben mit 906 K 10 h ein Überschuß von 1007 K 24 h, der mit dem Barstande von 1450 K 82 h aus dem Vorjahre die Summe von 2458 K 06 h ergibt.

γ) Vermögensstand:

1. Bar als Guthaben für das Schuljahr 1910/11	K	2.458·06
2. Spareinlage Nr. 284.039 mit der satzungsmäßigen Einlage und den bis 30. Juni 1910 berechneten Zinsen	K	4.738·10
Zusammen	K	7.196·16
3. Wertpapiere:		
a) vinkul. 4% Kronenrente Nr. 17.042	Nom. K	6.100·—
b) „ 4% Notenrente „ 59.284 über 2000 fl. ö. W.	„ K	4.000·—
c) „ 4·2% „ „ 96.971 „ 500 „ „ „	„ K	1.000·—
d) 4·2% Notenrente Nr. 396.401 über 100 fl. ö. W.	„ K	200·—
e) 4% Kronenrente Nr. 37.705	„ K	100·—
f) 4% „ „ 38.180	„ K	100·—
g) 4% „ „ 80.923	„ K	200·—
h) Pfandbriefe der I. mähr. Sparkasse in Brünn, Serie A, Nr. 1723 über 1000 K, Serie A, Nr. 5566 über 200 K, aus dem Legate des Freiherrn Hirsch-Gereuth	„ K	1.200·—
Summe	Nom. K	12.900·—

Vinzenz Zatloukal,
k. k. Professor, Mitverwalter der Schülerlade.

Karl A. Schwertassek,
k. k. Direktor.

Unterstützungsbibliothek.

Die Bibliothek der Schülerlade wurde durch Ankauf um 105 Lehrbücher vermehrt; von den löbl. Verlagsbuchhandlungen Deuticke, Hölder, Tempsky, Hölzel, Pichlers Witwe und Sohn, Manz, Braumüller und Gerolds Sohn in Wien erhielt sie 93 Lehrbücher als Geschenk; dagegen mußte eine größere Anzahl älterer, unbrauchbar gewordener Lehrbücher ausgeschieden werden.

Im ganzen versah die Unterstützungsbibliothek 121 Schüler mit 1067 Lehrbüchern.

3. Studentenkrankenverein.

Auch im abgelaufenen Schuljahre entfaltete der unter dem Protektorate Seiner Exzellenz des Herrn Grafen Karl Zierotin stehende Verein zur Pflege und Unterstützung unbemittelter kranker Schüler (gegründet am 26. November 1904) seine erfolgreiche Tätigkeit. Es wurden während des Schuljahres an Schüler dieser Anstalt 37 Anweisungen auf ärztliche Behandlung, darunter 12 auf zahnärztliche, ausgestellt; außerdem wurde 1 Anweisung auf Ausfolgung eines chirurgischen Behelfes, ferner von Mineralwässern sowie auf Benützung von Bädern ausgegeben.

Zu unterstützenden Mitgliedern zählt der Verein alle jene, die zur Förderung der Vereinszwecke einen jährlichen Beitrag von mindestens zwei Kronen zahlen. Anspruch auf die Wohltaten des Vereines erwerben unbemittelte Schüler der deutschen Mittelschulen und der ihnen gleichgestellten deutschen Anstalten in Brünn durch eine Bescheinigung,

um welche sie binnen der ersten vier Wochen eines jeden Schuljahres beim Vereinsausschusse schriftlich anzusuchen haben; diese Bescheinigung wird nur für die Dauer eines Schuljahres gegen Entrichtung des Betrages von einer Krone ausgestellt.

Die Direktion spricht allen p. t. Freunden und Gönnern der Anstalt und allen Wohltätern der studierenden mittellosen Jugend für jede Art von Unterstützung und Förderung ihren innigsten Dank aus und bittet, den Bestrebungen zugunsten der armen Schüler auch fernerhin ihren kräftigen Beistand zu leihen.

VII. Körperliche Ausbildung der Jugend.

1. Verfügbare Geldmittel.

Aus dem Vorjahre verblieb ein Barbetrag von 236 K 98 h; die Spielbeiträge der aufgenommenen Schüler betrugen 314 K, so daß im abgelaufenen Schuljahre für die Zwecke des Jugendspieles 550 K 98 h zur Verfügung standen.

Diese Summe, die durch notwendige Ausgaben bereits stark verringert ist, ist leider viel zu gering, um die böswillig vernichtete Einfriedung unseres Spielplatzes wieder herzustellen und damit den schönen Platz gemäß seiner stiftsbriefmäßigen Bestimmung den Schülern der Anstalt zur alleinigen Benützung zu sichern.

2. Körperliche Übungen.

a) Dem Jugendspiele wurde im Berichtsjahre die gebührende Aufmerksamkeit zugewendet. Unter Leitung des Turnlehrers Professor Salzmann wurde an jedem schönen unterrichtsfreien Nachmittage unter zahlreicher Beteiligung der Schüler eifrig gespielt.

Einen genauen Überblick über die Beteiligung an den Jugendspielen bietet die nachstehende Tabelle.

1. Statistik der Jugendspiele.

Spieltage	Datum	Spielstunde	Es führte die Aufsicht	Zahl der Teilnehmer aus									Summe
				Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
	1909												
1.	7. Oktob.	3—4½	Prof. Salzmann	10	9	8	17	11	7	2	3	—	66
2.	12. „	„	„	12	8	8	14	12	11	1	3	1	70
3.	16. „	„	„	14	17	11	12	10	11	3	—	—	78
4.	21. „	„	„	8	12	10	13	12	10	2	4	2	73
5.	23. „	„	„	15	16	12	12	9	12	2	2	—	80
6.	26. „	„	„	12	14	10	15	13	8	4	—	—	76
7.	28. „	„	„	10	12	9	11	11	9	3	1	—	66
8.	6. Novemb.	„	„	14	10	11	16	15	9	4	3	1	83
9.	9. „	„	„	9	8	10	11	12	7	2	4	2	65
10.	11. „	„	„	8	8	12	14	10	11	2	1	—	66
11.	13. „	„	„	8	6	10	13	9	8	3	2	—	59
12.	16. „	„	„	7	9	11	11	8	10	1	—	—	57
13.	18. „	„	„	9	8	9	13	12	7	1	1	—	60
14.	20. „	„	„	7	8	10	14	10	10	2	—	—	61
	1910												
15.	9. April	4—5½	„	16	23	12	17	14	12	2	3	1	100
16.	12. „	„	„	17	12	13	14	12	11	1	—	—	80
17.	14. „	„	„	14	18	10	12	13	11	2	1	—	81
18.	16. „	„	„	16	20	11	16	14	12	3	3	1	96
19.	18. „	„	„	12	6	12	12	11	8	2	1	—	64

Spieltage	Datum	Spielstunde	Es führte die Aufsicht	Zahl der Teilnehmer aus									Summe
				Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
20.	21. April	4—5½	Prof. Salzmann	10	12	10	10	12	9	1	—	—	64
21.	23. „	„	„	14	15	11	13	12	10	3	—	—	78
22.	30. „	„	„	12	18	12	10	15	12	2	3	—	84
23.	7. Mai	5—6½	„	13	17	11	11	11	10	3	1	—	77
24.	10. „	„	„	15	11	9	10	13	8	2	—	—	68
25.	19. „	„	„	10	14	12	10	11	9	1	—	—	67
26.	21. „	„	„	13	15	10	10	12	11	3	1	—	75
27.	24. „	„	„	10	10	9	11	10	11	2	—	—	63
28.	28. „	„	„	10	12	11	12	10	10	2	—	—	67
29.	2. Juni	„	„	15	14	10	10	10	9	3	—	—	71
30.	4. „	„	„	14	12	9	11	12	6	—	1	—	65
31.	7. „	„	„	12	14	10	10	11	7	1	—	—	65
32.	9. „	„	„	12	15	12	10	12	7	—	—	—	68
33.	14. „	„	„	18	16	12	10	8	6	—	—	—	70
34.	16. „	„	„	13	13	10	11	8	6	—	—	—	61
35.	18. „	„	„	16	22	12	11	12	10	3	—	—	86
			Zusammen . .	425	454	369	427	397	325	68	37	8	2510

b) Wanderungen in die Umgebung von Brünn (im ganzen 13) wurden mit der Jugend an freien Tagen unter Führung der Herren Professoren Mendl, Mayer, Polach, Derbeck, Krammer und Frieb unternommen.

c) Das Eislaufen wurde auch im vergangenen Winter gepflegt. Leider war diese körperliche Übung wegen des milden Winters nur an wenigen Tagen möglich.

Auch der Sport des Rodelns wurde von einer größeren Zahl von Schülern gepflegt.

d) Baden und Schwimmen. Für diese Art der körperlichen Übungen wurden den Schülern von Seite der städtischen Anstalten, des Charlottenbades und des Zentralbades Ermäßigungen gewährt, die sich bezüglich der in Brünn verbleibenden Schüler auch auf die Ferien erstrecken.

e) Auch das Radfahren wurde von einer größeren Zahl von Schülern gepflegt.

2. Statistik der Teilnahme an den körperlichen Übungen.

Art der körperlichen Übung	Klasse und Schülerzahl									Zusammen	In %
	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306	
An den Jugendspielen beteiligten sich	21	25	15	18	15	14	6	6	3	123	40·2
Am Schlittschuhlaufen . . .	24	30	20	25	21	15	12	9	10	166	54·2
Am Rodeln	23	24	16	12	10	9	3	4	10	111	36·2
Am Baden	30	47	26	33	27	22	19	22	22	248	81·–
Freischwimmer sind	15	13	11	14	13	12	13	16	18	125	40·8
Schwimmunterricht erhielten im Jahre 1910	12	17	1	8	1	—	—	—	—	39	12·7
Radfahrer sind	3	1	—	8	3	8	5	3	8	39	12·7
Zahl der Ferienkolonisten in Groß-Ullersdorf im Jahre 1910	4	2	1	1	—	—	—	—	—	8	—
Schülerherbergskarten für die Sudeten erhielten	—	—	—	—	—	—	4	4	2	10	—
In den Ferien leben auf dem Lande	33	31	31	32	15	19	9	18	16	204	66·6

Die statistischen Daten schließen mit 20. Juni ab.

VIII. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerialverordnung vom 29. März 1909, Z. 1997, betreffend einige Änderungen im Berechtigungswesen der Mittelschulen.

Nach dieser Verordnung sind die Reifezeugnisse der Realgymnasien grundsätzlich als gleichwertig mit den Reifezeugnissen der Gymnasien, beziehungsweise Realschulen anzuerkennen.

Bezüglich der Zulassung der Realgymnasialabiturienten zu den Hochschulstudien sind mit Rücksicht auf die für einzelne fachliche Studien erforderlichen besonderen Vorkenntnisse folgende Bestimmungen getroffen:

1. Absolventen des Realgymnasiums haben das Recht, sich in den weltlichen Fakultäten der Universitäten als ordentliche Hörer zu immatrikulieren, und sind nach ordnungsmäßiger Absolvierung ihrer Studien — mit Ausnahme der im folgenden angeführten Fälle — zu den Staats-, beziehungsweise Lehramtsprüfungen sowie zu den Rigorosen zuzulassen.

2. Zur Lehramtsprüfung aus Philosophie, klassischer Philologie als Haupt- oder Nebenfach, aus Latein und Französisch als Hauptfächern, aus Geschichte als Haupt- oder Nebenfach sowie zu den Rigorosen aus klassischer Philologie (Archäologie), aus Geschichte als Haupt- oder Nebenfach, aus Philosophie (bei der zweistündigen strengen Prüfung) können nur solche Absolventen des Realgymnasiums zugelassen werden, die den Nachweis liefern, daß sie spätestens zwei Jahre vor Abschluß der vorgeschriebenen Universitätsstudien eine Ergänzungsprüfung aus dem Griechischen im Ausmaße der Forderungen bei den Gymnasial-Reifeprüfungen an einem Gymnasium oder vor einer hiezu bestellten Prüfungskommission abgelegt haben.

   An den einzelnen Universitäten soll für den Unterricht im Griechischen für die oben gedachten Zwecke durch Errichtung besonderer Kurse Vorsorge getroffen werden.

3. Zum Studium als ordentliche Hörer einer technischen Hochschule, der Hochschule für Bodenkultur und der tierärztlichen Hochschulen werden die Absolventen des achtklassigen Realgymnasiums bedingungslos zugelassen.

4. Für den Eintritt in die Apothekerlehre und das pharmazeutische Studium ist das Zeugnis über die mit Erfolg zurückgelegte sechste Klasse eines achtklassigen Realgymnasiums dem Zeugnisse über die absolvierte sechste Gymnasialklasse gleich zu stellen.

5. Schließlich sind in allen Fällen, wo ein Bildungsnachweis durch Jahreszeugnisse einer Mittelschule beizubringen ist und hiezu gleicherweise Zeugnisse von Gymnasien oder Realschulen dienen können, die Zeugnisse über entsprechende Klassen von Mittelschulen der neuen Type als gleichwertig anzusehen.

2. Ministerialerlaß vom 21. Juni 1909, Z. 21.562 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 30. Juni 1909, Z. 16.210) betreffend die Formulare der Schulnachrichten für den Übertritt in die unterste Klasse einer Mittelschule: „In den zum Zwecke des Übertrittes an eine Mittelschule den Schülern auszufolgenden Schulnachrichten hat die den Zweck der Ausfolgung betreffende Klausel zu entfallen, dagegen sind in diesen Schulnachrichten die Leistungen aus sämtlichen Zweigen des Sprachunterrichtes, also einschließlich des Lesens wenigstens im letzten in Betracht kommenden Quartale im Sinne des Ministerialerlasses vom 17. März 1886, Z. 5086, mit einer einzigen Note zu klassifizieren. Dieser Anordnung kann auf die Weise entsprochen werden, daß bei den betreffenden Schülern über der Note aus der Unterrichtssprache an der für die Note im IV. Quartale bestimmten Rubrik die Worte: ‚einschließlich des Lesens' handschriftlich beigesetzt werden".

3. Ministerialverordnung vom 22. Juni 1909, Z. 18.774, betreffend die Auflassung der Schulgeldmarken und die Entrichtung des Schulgeldes an den staatlichen Mittelschulen im Wege der Postsparkasse.

4. Ministerialerlaß vom 31. Juli 1909, Z. 27.663 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 19. August 1909, Z. 21.564): Es wird gestattet, daß an der hierortigen Anstalt in den Schuljahren 1909/10, 1910/11 und 1911/12 ein Lehrmittelbeitrag im erhöhten Ausmaße von 4 K eingehoben werde.

5. Ministerialerlaß vom 23. August 1909, Z. 22.271 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 1. September 1909, Z. 22.787): Schüler der V. Klasse eines Gymnasiums, die auf Grund der Noten des Schuljahres als vorzüglich geeignet erklärt werden könnten, die jedoch aus der Mineralogie im ersten Semester die Note

„genügend" erhalten haben, können nach Antrag des Lehrers der Naturgeschichte und nach Beschluß der in der Klasse beschäftigten Lehrer als vorzüglich geeignet zum Aufsteigen erklärt werden.

6. Ministerialerlaß vom 2. Dezember 1909, Z. 43.912 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 12. Dezember 1909, Z. 34.755): . . . Es ist den Direktionen, beziehungsweise den Lehrkörpern der Mittelschulen freigestellt, in Ausnahmsfällen, . . auf ausgesprochenen Wunsch der Eltern oder Vormünder der Schüler und überhaupt, wenn es besondere Umstände erheischen, die Art der Zumittelung der Zeugnisse nach ihrem Ermessen zu ändern.

7. Ministerialerlaß vom 16. Dezember 1909, Z. 48.313 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 4. Jänner 1910, Z. 37.022): Wird ein Schüler nach unfreiwilliger Wiederholung der Klasse am Schlusse des Schuljahres (beziehungsweise des zweiten Semesters) abermals als ungeeignet zum Aufsteigen in die nächsthöhere Klasse erklärt, so hat er die Anstalt zu verlassen.

Dasselbe gilt, wenn ein Schüler in beiden Semestern des Schuljahres in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Lehrgegenstände (Turnen ausgenommen) die Note „nicht genügend" erhält.

Der Landesschulrat wird jedoch ermächtigt, bei Vorhandensein rücksichtswürdiger Umstände in beiden Fällen über Antrag des Lehrkörpers die Wiederholung der Klasse an derselben Anstalt zu gestatten.

8. Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 25. Februar 1910, Z. 12.795 ex 1909: Feuerversicherungsvorkehrungen in Schulgebäuden, Maßnahmen zur Verhütung von Unglücksfällen bei Bränden, Feuerlärm und anderen Panikfällen in Schulen.

9. Ministerialerlaß vom 10. April 1910, Z. 1112 (intimiert mit dem Erlasse des k. k. mähr. Landesschulrates vom 26. April 1910, Z. 11.460), betreffend Begünstigungen beim Übertritte von Militärzöglingen an Zivilmittelschulen und Dispensen bei den Reifeprüfungen von Militärzöglingen.

10. Ministerialerlaß vom 8. Mai 1910, Z. 19.847, betreffend die körperliche Erziehung an den Mittelschulen.

IX. Gottesdienstliche Übungen.

Die gottesdienstlichen Übungen wurden vorschriftsmäßig und in würdiger Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem Festgottesdienst eröffnet und ebenso geschlossen. Im Laufe des Schuljahres empfingen die katholischen Schüler dreimal (am 19. und 20. Oktober 1909, am 5. und 6. März, am 31. Mai und 1. Juni 1910) die heilige Beicht und die heilige Kommunion. Die österlichen Exerzizien fanden vom 4. bis 6. März 1910 statt.

An Sonn- und Feiertagen wohnten die katholischen Schüler der heiligen Messe in der Gymnasialkapelle sowie der Exhorte (für die I.—IV. Klasse und für die V.—VIII. Klasse getrennt) bei.

Am Fronleichnamsfeste (26. Mai) nahmen die katholischen Schüler unter Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Prozession teil.

Die evangelischen Schüler besuchten den Gottesdienst ihrer Konfession in der hiesigen Christuskirche.

Für die israelitischen Schüler wurde alle 14 Tage (abwechselnd für das Unter- und Obergymnasium) ein Gottesdienst, verbunden mit einer Exhorte, abgehalten; ebenso fand an jenen Festtagen, die in die Schulzeit fielen, ein Schülergottesdienst statt.

X. Chronik.

Veränderungen im Lehrkörper. Mit Ende Oktober 1909 wurde Professor Albin Kocourek über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

Albin Kocourek wirkte seit dem Schuljahre 1879/80 zuerst als Supplent, — im Schuljahre 1887/88 war er in gleicher Eigenschaft dem Ersten deutschen Gymnasium zugewiesen — seit 1888 als wirklicher Lehrer und Professor an der hierortigen Anstalt. Ausgerüstet mit reichen Kenntnissen auf dem Gebiete der Geschichte und der Geographie wußte er den Unterricht anregend zu gestalten. Neben seinen Fachstudien zog ihn aber besonders das Studium der semitischen Sprachen an und eine tiefe Sehnsucht führte ihn

wiederholt nach Italien und in die Länder des Orients. Seine Reise nach Unterägypten hat er im Programme des Jahres 1890/91 beschrieben. Ein hartnäckiges Leiden zwang ihn, um seinen Abschied vom Lehramt einzukommen. Sein verdienstliches Wirken als Lehrer wurde durch die ihm von Seiner Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 14. November 1909 zuteil gewordene Verleihung des Titels eines Schulrates ausgezeichnet.

Die Supplenten Dr. Leopold Wellner, Dr. Josef Dostal und Dr. Michael Berkowicz schieden nach einjähriger, beziehungsweise halbjähriger pflichteifriger Dienstleistung mit Ende August 1909 aus dem Verbande des Lehrkörpers. Die Direktion spricht ihnen für ihre eifrige Lehrtätigkeit an dieser Stelle den wohlverdienten Dank aus.

Beförderungen. Der Direktor der Anstalt Karl August Schwertassek wurde mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Jänner 1910 in die VI. Rangsklasse befördert.

Gesundheitszustand. Dieser war bei Lehrern und Schülern normal; im ganzen Jahr erkrankten nur 6 Schüler an infektiösen Krankheiten.

Sonstige bemerkenswerte Angaben. 30. Juni bis 2. Juli 1909: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des k. k. Direktors, des Herrn Regierungsrates Karl Ritter v. Reichenbach.

9. und 10. Juli: Aufnahmeprüfungen in die I. Klasse.

18. August: Professor Josef Spandl beteiligte sich an dem feierlichen Hochamte anläßlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers.

10. September: Der Direktor wohnt dem für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der Domkirche abgehaltenen Requiem bei.

16. und 17. September: Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen.

17. September: Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht die mit Allerhöchster Entschließung vom 4. September vollzogene Ernennung des Direktors des Ersten deutschen Gymnasiums in Brünn, des Herrn Regierungsrates Karl Ritter v. Reichenbach, zum Landesschulinspektor.

Ableben des Herrn Moritz Kellner Edlen v. Brunnheim, der für würdige und fleißige Schüler der hiesigen Anstalt drei Stipendien gestiftet hat. Ehre seinem Andenken!

18. September: Das Schuljahr wird durch einen feierlichen Gottesdienst eröffnet.

20. September: Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

22. bis 24. September: Schriftliche Reifeprüfung im Herbsttermine.

25. und 28. September: Mündliche Reifeprüfung im Herbsttermine unter dem Vorsitze des Anstaltsdirektors.

28. September: Im Spitale der Barmherzigen Brüder in Wien stirbt Hofrat P. Robert Christian Riedl.

Riedl wurde 1838 zu Ruppersdorf bei Braunau geboren und trat nach Beendigung der Gymnasialstudien in den Orden des heiligen Benedikt. Im Jahre 1862 legte er die feierlichen Ordensgelübde vor dem Kapitel zu Brevnov bei Prag ab, im Jahre darauf empfing er die Priesterweihe. Sein Lebensziel galt dem Studium der klassischen Philologie; nach Ablegung der Prüfung wirkte er als Lehrer der klassischen Sprachen am Stiftsgymnasium in Braunau; von dort wurde er 1873 als Professor an das Staatsgymnasium in Triest und nach wenigen Jahren an das Gymnasium der Theresianischen Akademie in Wien berufen. Im Jahre 1886 wurde er zum Landesschulinspektor in Mähren ernannt und in dieser Eigenschaft unterstanden ihm die mährischen Mittelschulen durch nahezu 10 Jahre, bis er im Oktober 1895 als Landesschulinspektor nach Böhmen kam.

Riedls Verdienste wurden von Seiner Majestät dem Kaiser durch Verleihung des Ordens der Eisernen Krone und Ernennung zum Hofrate anerkannt; auch von kirchlicher Seite wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt durch die Ernennung zum Ehrenabte.

Riedl war ein ungemein arbeitsfreudiger und unermüdlicher Beamter, der an sich selbst die strengsten und weitestgehenden Forderungen stellte, ein Mann von umfassender allgemeiner Bildung, ein genauer Kenner der alten Sprachen und ihrer Literatur und ein strenger, aber gerechter Vorgesetzter. R. i. p.

4. Oktober: Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers durch einen feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkapelle, dem der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnen. Für die israelitischen Schüler findet ein feierlicher Gottesdienst im Tempel statt. — Dem Festgottesdienste in der Domkirche wohnt der Direktor und Professor Zatloukal bei.

6. Oktober: Die Direktion übermittelt als Ergebnis der ersten Sammlung 25 K 40 h an die deutsche Sektion des Landeskomitees für Kinderschutz und Jugendfürsorge.

8. Oktober: Herr Landesschulinspektor Wilhelm Miorini Edler v. Sebentenberg inspiziert den Unterricht in einer Klasse.

27. Oktober: Erste Schülervorstellung im Stadttheater. (Shakespeares Macbeth.)

10. November: Die 150. Wiederkehr des Geburtstages Friedrich Schillers wurde im Rahmen der durch den Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 2. November 1909, Z. 30.901, bestimmten Grenzen ohne Beeinträchtigung des regelmäßigen Unterrichtes in den einzelnen Klassen gelegentlich der Unterrichtsstunden im deutschen Sprachfache gefeiert.

14. November: Der Direktor beteiligt sich an dem feierlichen Festgottesdienste in der Domkirche aus Anlaß des 25jährigen Bischofsjubiläums Seiner Heiligkeit des Papstes Pius X.

19. November: Gedächtnisgottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth unter Teilnahme des Lehrkörpers und der katholischen Jugend. Die israelitischen Schüler wohnen dem Gedächtnisgottesdienste im Tempel bei.

15. Dezember: Zweite Schülervorstellung im Stadttheater. (Schiller, Jungfrau von Orleans.)

24. Dezember bis 2. Jänner: Weihnachtsferien.

20. bis 24. Jänner: Herr Landesschulinspektor Wilhelm Miorini Edler v. Sebentenberg unterzieht die Anstalt einer Inspektion in den realistischen Fächern.

7. bis 9. Februar: Schriftliche Reifeprüfung im Februartermine.

12. Februar: Schluß des 1. Semesters.

13. bis 15. Februar: Semestralferien.

16. Februar: Beginn des 2. Semesters.

17. Februar: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Landesschulinspektors, des Herrn Regierungsrates Karl Ritter v. Reichenbach.

19. Februar: Die Lehrer der Geschichte und des Deutschen führen an diesem Tage Andreas Hofer als leuchtendes Beispiel inniger Vaterlandsliebe und unwandelbarer Treue zum angestammten Herrscherhause der Jugend vor Augen und feiern die 100. Wiederkehr des Tages, an dem (20. Februar 1810) der Volksheld für die seinem Volke und seinem Vaterlande geweihten Taten den Tod erlitt.

4. bis 6. März: Österliche Exerzizien.

12. März: Dritte Schülervorstellung im Stadttheater. (Der Verschwender von Raimund.)

21. und 22. März: Die beiden Tage sind wegen Teilnahme einer größeren Zahl von Professoren am Mittelschultage in Wien zufolge Ministerial-Erlasses vom 6. März 1910, Z. 5390, unterrichtsfrei.

23. bis 29. März: Osterferien.

5. bis 16. April: Inspektion der Anstalt in den humanistischen Fächern durch den Landesschulinspektor, Herrn Regierungsrat Karl Ritter v. Reichenbach.

24. bis 27. April: Der hochwürdige Herr bischöfliche Ordinariats-Kommissär Professor P. Ernst Gřivnacky wohnt dem Schulgottesdienste bei und inspiziert den katholischen Religionsunterricht.

7. Mai: Die Direktion übermittelt 19 K 90 h als Ergebnis der zweiten Sammlung an die deutsche Sektion des Landeskomitees für Kinderschutz und Jugendfürsorge.

14. bis 17. Mai: Pfingstferien.

28. Mai: Vierte Schülervorstellung im Stadttheater. (Mozart, Figaros Hochzeit.)

8. bis 10. Juni: Schriftliche Reifeprüfung im Sommertermine.

11. Juni: An dem vom Gabelsberger Stenographen-Zentralvereine in Brünn veranstalteten Schülerwettschreiben beteiligten sich von den Schülern der Anstalt *a*) in der schönschriftlichen Abteilung 8 Schüler, *b*) in der schnellschriftlichen (100–140 Silben in der Minute) 6 Schüler, *c*) in der schnellschriftlichen (140—160 Silben) 6 Schüler. Davon wurden folgende Schüler mit Preisen, beziehungsweise belobenden Anerkennungen bedacht: in der Abteilung *a*) Fried Wilhelm, IV. Klasse, mit einem 1. Preis, Wittmann Erwin, IV. Klasse, und Kornitzer Paul, IV. Klasse, mit belobenden Anerkennungen; in der Abteilung *b*) Fuchs Albert, VII. Klasse, und Mayer Gustav, VI. Klasse, mit je einem 1. Preis, Silbiger Benno, V. Klasse, mit einem 2. Preis, Dub Oskar, V. Klasse, mit einem 3. Preis, Kutschera Paul, V. Klasse, und Prochaska Gustav, VII. Klasse, mit je einem 5. Preis; in der Abteilung *c*) Silbiger Benno, V. Klasse, mit einem 1. Preis, Fuchs Albert, VII. Klasse, mit einem 3. Preis.

12. Juni: Bei dem vom Ersten deutschen Gabelsberger Stenographenvereine veranstalteten Schülerwettschreiben beteiligten sich *a*) in der schönschriftlichen Abteilung (30—35 Worte in der Minute) 8, *b*) in der schnellschriftlichen (50—70 Worte) 6 Schüler.

Es erhielten in der Abteilung *a*) Kornitzer Paul, IV. Klasse, den 2. Preis, Fried Wilhelm, IV. Klasse, den 9. Preis, Wittmann Erwin, IV. Klasse, eine belobende Anerkennung; in der Abteilung *b*) Mayer Gustav, VI. Klasse, den 2. Preis, Silbiger Benno, V. Klasse, den 4. Preis.

16. bis 23. Juni: Versetzprüfungen.

24. Juni: Der Tag wird vom Direktor freigegeben.

28. Juni: Das Schuljahr wird mit einem feierlichen Te Deum geschlossen, worauf die Schüler die Zeugnisse erhalten und in die Ferien entlassen werden.

XI. Statistik der Schüler.

(Die kleinen Ziffern rechts oben gelten den Privatisten.)

	Klasse									Zusammen
	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
I. Zahl.										
Zu Ende d. Schulj. 1908/09	38		43	30	40	22	28	28	27	256
Zu Anfang d. Schulj. 1909/10	48	50	40	43	31	26	20	23	25	306
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	1	1	3	3	—	—	—	8
Im ganzen also aufgenommen	48	50	41	44	34	29	20	23	25	314
Darunter:										
Neu aufgenommen, u. zw.:										
aufsteigend	47	48	5	1	6	5	—	2	—	114
wiederholend	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Wieder aufgenommen, u. zw.:										
aufsteigend	—	—	32	38	24	24	19	19	23	179
wiederholend	—	2	4	4	4	—	1	2	2	19
Während des Schuljahres ausgetreten	2	1	1	—	1	2	—	1	—	8
Schülerzahl zu Ende 1909/10	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306
Darunter:										
Öffentliche Schüler	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort. (Vaterland.)										
Brünn	29	25	24	15	16	12	10	13	12	156
Andere Orte in Mähren	9	17	13	25	11	9	8	8	9	109
Niederösterreich	5	1	1	1	1	1	—	—	2	12
Steiermark	—	—	—	1	1	—	—	—	1	3
Krain	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	—	3	—	1	3	2	—	1	—	10
Schlesien	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Galizien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	—	1	1	—	1	1	—	1	5
Deutschland	1	1	1	—	1	—	—	—	—	4
Rumänien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Bulgarien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rußland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306
3. Staatsangehörigkeit. Heimatberechtigt sind:										
in den im Reichsrate vertretenen Königreichen u. Ländern	45	48	39	44	30	26	19	22	25	298
in den Ländern der ungarischen Krone, u. zw:										
in Ungarn	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3
in Kroatien und Slavonien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in Bosnien u. d. Herzegowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in anderen Staaten, u. zw.:										
in Deutschland	1	1	1	—	1	—	—	—	—	4
in Rumänien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306

	Klasse									Zusammen	
	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
4. Muttersprache.											
Deutsch	43	49	38	42	33	27	19	22	25	298	(97·4%)
Tschechoslawisch . . .	3	—	2	2	—	—	1	—	—	8	(2·6%)
Summe . .	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306	
5. Religionsbekenntnis.											
Katholisch des lat. Ritus	24	25	21	23	14	18	10	13	13	161	(52·7%)
Evangelisch, Augsb. Bek.	4	2	—	—	1	1	—	—	—	8	(2·6%)
Mosaisch	18	22	19	21	18	8	10	9	12	137	(44·7%)
Summe . .	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306	
6. Lebensalter.											
11 Jahre	14	16	—	—	—	—	—	—	—	30	
12 „	26	29	11	—	—	—	—	—	—	66	
13 „	5	4	22	11	—	—	—	—	—	42	
14 „	1	—	4	20	11	—	—	—	—	36	
15 „	—	—	2	10	14	8	—	—	—	34	
16 „	—	—	1	2	7	15	3	—	—	28	
17 „	—	—	—	1	—	4	6	7	—	18	
18 „	—	—	—	—	1	—	5	7	8	21	
19 „	—	—	—	—	—	—	5	6	12	23	
20 „	—	—	—	—	—	—	1	1	4	6	
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
23 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Summe . .	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306	
7. Nach dem Wohnorte der Eltern.											
Ortsangehörige	42	41	32	30	25	20	16	16	16	238	
Auswärtige	4	8	8	14	8	7	4	6	9	68	
Summe . .	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306	
8. Klassifikation.											
a) Zu Ende des Schuljahres 1909/10.											
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bzw. haben die oberste Klasse beendet)											
vorzüglich geeignet: (mit vorzüglichem Erfolge)	13	6	5	8	1	4	1	2	8	48	(15·7%)
geeignet: (mit gutem Erfolge)	25	33	25	29	19	14	16	17	16	194	(63·4%)
im allgemeinen geeignet:	4	2	—	4	2	—	—	—	—	12	(3·9%)
nicht geeignet: (mit nicht genügendem Erfolge)	2	7	8	3	10	6	—	—	—	36	(11·8%)
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten:	2	1	2	—	1	3	3	2	1	15	(4·9%)
Nicht klassifiziert wurden:	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	(0·3%)
Außerordentliche Schüler:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe . .	46	49	40	44	33	27	20	22	25	306	

	Klasse									Zusammen	
	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
b) Nachtrag zum Schuljahre 1908/09.											
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	2		3	2	3	2	5	5	5	27	
Entsprochen haben . . .	2		2	2	3	2	3	5	5	24	
Nicht entsprochen haben . (oder nicht erschienen sind)	—		1	—	—	—	2	—	—	3	
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—		—	—	—	1	—	—	—	1	
Entsprochen haben . . .	—		—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht entsprochen haben .	—		—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht erschienen sind . .	—		—	—	—	1	—	—	—	1	
Demnach ist das Endergebnis für 1908/09:											
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bzw. haben die oberste Klasse beendet)											
vorzüglich geeignet: (mit vorzüglichem Erfolge)	7		7	2	6	4	2	7	3	38	(14·8%)
geeignet: (mit gutem Erfolge)	27		30	20	24	16	21	19	22	179	(69·9%)
im allgemeinen geeignet:	—		2	3	3	—	—	—	—	8	(3·1%)
nicht geeignet: (mit nicht genügendem Erfolge)	4		4	5	7	1	5	2	2	30	(11·8%)
Ungeprüft blieben . . .	—		—	—	—	1	—	—	—	1	(0·4%)
Summe . .	38		43	30	40	22	28	28	27	256	
9. Geldleistungen der Schüler.											
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:											
im 1. Semester . . .	23	28	17	24	15	10	8	10	10	145	
im 2. Semester . . .	22	24	17	22	22	17	9	15	8	156	
Zur Hälfte waren befreit:											
im 1. Semester . . .	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	
im 2. Semester . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	
Ganz befreit waren:											
im 1. Semester . . .	23	22	23	18	16	15	12	12	15	156	
im 2. Semester . . .	24	25	23	22	12	10	11	6	17	150	
Das Schulgeld betrug im ganzen:											
im 1. Semester . . *K*	920	1120	680	980	600	420	320	420	400	5860	
im 2. Semester . . *K*	880	960	680	880	880	700	360	620	320	6280	
Summe . *K*	1800	2080	1360	1860	1480	1120	680	1040	720	12140	

	Klasse									Zusammen
	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
Die Aufnahmegebühren betrugen . . . K	201·6	201·6	21·—	8·4	25·2	21·–	—	8·4	—	487·2
Die Lehrmittelbeiträge zu 4 K betrugen K	192·—	200·—	164·—	176·—	136·—	116·–	80·–	92·–	100·–	1256·—
Die Gebühren f. Ersatzzeugnisse betrugen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12·—
Summe . K	393·6	401·6	185·—	184·4	161·2	137·–	80·–	100·4	100·–	1755·2
Die Jugendspielbeiträge betrugen . . . . . K	48	50	41	44	34	29	20	23	25	314
10. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Lehrgegenständen.										
Böhmisch, Abt. Ia . . .	36	—	—	—	—	—	—	—	—	36
„ „ Ib . . .	—	38	—	—	—	—	—	—	—	38
„ „ Ic . . .	—	—	22	—	—	—	—	—	—	22
„ „ II . . .	—	—	—	18	11	—	—	—	—	29
„ „ III . .	—	—	—	—	—	8	2	—	—	10
„ „ IV . . .	—	—	—	—	—	—	1	4	2	7
Französisch, Abt. I . .	—	—	—	—	6	—	4	2	—	12
Freihandzeichnen am Obergymnasium	—	—	—	—	—	3	3	2	3	11
Stenographie, Abt. I . .	—	—	—	—	16	3	1	—	—	20
„ „ II . .	—	—	—	—	—	3	5	3	1	12
Gesang, Abt. I	13	12	—	—	—	—	—	—	—	25
„ „ II	—	—	7	12	—	3	2	2	2	28
11. Stipendien.										
Anzahl der Stipendisten .	—	—	—	2	1	1	1	4	4	13
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . . K	—	—	—	524	100	100	133·33	693·33	737·34	2288

XII. Namensverzeichnis der Schüler.

Die gesperrt gedruckten Namen bezeichnen Schüler, die ein Vorzugszeugnis erhielten; die mit () bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Wo hinter dem Geburtsort das Heimatland nicht näher bezeichnet wird, ist Mähren zu verstehen. Es bedeutet N.-Ö. = Niederösterreich, O.-Ö. = Oberösterreich, B. = Böhmen, Sch. = Schlesien, St. = Steiermark, G. = Galizien, U. = Ungarn, D. = Deutschland.

I. a Klasse.

Axmann Josef, Brünn.
Baran Kurt, Brünn.
Bauer Lothar, Brünn.
Baum Alfred, Zbeschau.
Blimsritter Josef, Brünn.
Bruck Walter, Brünn.
Brucke Werner, Elberfeld. D.
Burgmann Gustav, Brünn.
Čep Richard, Brünn.
Deutsch Artur, Wadowice, G.
Donath Alfred, Brünn.
Dreßler Walter, Brünn.
Eberth Leopold, Wien, N.-Ö.
Fischer Rudolf, Brünn.
Fürst Leo, Wien, N.-Ö.
Gellner Rudolf, Brünn.
Glaser Siegfried, Brünn.
Habel Wilhelm, Rakwitz.
Hahn Oskar, Brünn.
Hamák Franz, Brünn.
Häckl Rudolf, Brünn.
Häutler Siegfried, Brünn.
Herrmann Egon, Brünn.
(Hinčica Ernst, Brünn.)
Horn Stephan, Hussowitz.
Hostialek Josef, Brünn.
Hotowy Leopold, Groß-Wisternitz.
Hönig Anton, Mähr.-Schönberg.
Huth Karl, Brünn.
Hübner Hugo, Jurjewka, Rußland.
Janisch Artur, Brünn.
(Jelinek Alois, Nezamislitz.)
Jelinek Karl, Wien, N.-Ö.
Jellenik Ludwig, Brünn.
Juda Franz, Brünn.
Kellner Rudolf, Rossitz.
Krejčíř Alois, Blansko.
Kučera Jaroslaus, Brünn.
Leneček Werner, Brünn.
Lugo Friedrich, Brünn.
Malafa Karl, Wien, N.-Ö.
Matjschek Paul, Brünn.
Maier Eduard, Brünn.
Mayer Ingomar, Ung.-Hradisch.
Mick Paul, Ung.-Hradisch.
Polach Hans, Wien, N.-Ö.
Spandl Hermann, Brünn.
Werner Paul, Brünn.

48 Schüler.

I. b Klasse.

Fischer Adolf, Kanitz.
(Fukač Emil, Brünn.)
Lampel Karl, Austerlitz.
Lampl Josef, Brünn.
Löffler Ernst, Brünn.
Meitner Kurt, Olmütz.
Melkus Franz, Brünn.
Müller Theodor, Brünn.
Neusser Valentin, Brünn.
Nowitzky Konrad, Brünn.
Obadalek Gottfried, Brünn.
Perl Albert, Wien, N.-Ö.
Perl Wolfgang, Brünn.
Pichler Kurt, Charlottenburg, D.
Plaček Egon, Brünn.
Pohl Karl, Brünn.
Prochaska Hans, Brünn.
Rattinger Felix, Mißlitz.
Ripper Josef, Eibenschitz.
Rosenberg Erwin, Friedek, Sch.
Roth Felix, Switawka.
Röder Eugen, Brünn.
Rudolf Julius, Deblin.
Řiha Egon, Brünn.
Schleimer Josef, Gottschee, Krain.
Schmeidler Oskar, Zbeschau.
Schmutzer August, Prag, B.
Scholz Viktor, Brünn.
Schwetz Wilhelm, Brünn.
Siegmund Rudolf, Reichenberg, B.
Sonnenschein Richard, Schimitz.
Spitz Ernst, Brünn.
Spitz Otto, Pohrlitz.
Srnec Alfred, Lodenitz.
Stoksa Walter, Bystritz.
Šnejdar Philipp, Brünn.

Štěpánek Franz, Jičin, B.
Tandler Adolf, Brünn.
Tandler Josef, Brünn.
Tůma Otto, Göding.
Vogl Hans, Brünn.
Vondrů Josef, Brünn.
Wachsmann Erich, Dambořitz.
Weißkopf Ernst, Brünn.
Weissmandl Moritz, Kanitz.
Wodzinski Karl, Brünn.
Zámečniček Leopold, Ober-Gerspitz.
Zapomel Wilhelm, Brünn.
Zdekauer Oskar, Zborowitz.
Zweigenthal Otto, Brünn.

50 Schüler.

II. Klasse.

Aschkenes Otto, Brünn.
Aulehla Alois, Mödritz.
Bartl Franz, Czernowitz.
Baru Otto, Brünn.
Bednař Franz, Niemetzky.
Blum Ernst, Brünn.
Brunner Heinrich, Brünn.
Čihaček Erwin, Brünn.
Dukes Otto, Brünn.
Engel Isidor, Brünn.
Engelsrath Erwin, Austerlitz.
Fischer Franz, Austerlitz.
Fluger Karl, Bisenz.
Glattauer Rudolf, Wien, N.-Ö.
Golliasch Wilhelm, Brünn.
Hexmann Josef, Brünn.
Igl Gustav, Brünn.
Jaroš Karl, Brünn.
Jellinek Wilhelm, Eibenschitz.
Jochim Bruno, Beneschau, D.
Jung Karl, Brodek.
Kocmannn Alfred, Brünn.
Kohn Artur, Brünn.
Kreuzinger Otto, Groß-Steurowitz.
Löffler Felix, Brünn.
Meinl Karl, Abrudbánya, U.
Munk Karl, Brünn.
Nehammer Gottfried, Brünn.
Neuwirth Emil, Brünn.
Österreicher Friedrich, Brünn.
Puttner Rudolf, Prahlitz.
Schallinger Walter, Eibenschitz.
Schwarz Josef, Brünn.
Sonnenfeld Otto, Brünn.
Stransky Johann, Lundenburg.
Theimer Hermann, Brünn.
(Uher Adolf, Brünn).
Wittmann Bruno, Brünn.
Wlach Hans, Brünn.
Wodak Otto, Brünn.
Zellner Wenzel, Pausram.

41 Schüler.

III. Klasse.

Altbach Artur, Lundenburg.
Bass Hans, Brünn.
Bernatzik Bruno, Pausram.
Binder Erwin, Nikolsburg.
Blann Richard, Seelenz, B.
Chladek Franz, Swonowitz.
Dvořák Ernst, Brünn.
Fischer Ernst, Brünn.
Fleischer Wilhelm, Brumowitz.
Frankl Otto, Neu-Raußnitz.
Frey Franz, Groß-Meseritsch.
Fries Richard, Lipuwka.
Fritz Karl, Unter-Gerspitz.
Glaser Ludwig, Proßnitz.
Grünwald Armin, Boskowitz.
Hein Karl Günther, Brünn.
Jung Franz, Brodek.
Kolisch Paul, Koritschan.
Kornfeld Julius, Dambořitz.
Kulischek Josef, Unter-Gerspitz.
Kuntschner Rudolf, Brünn.
Matischek Wolfgang, Gurein.
Mödritzer Josef, Prahlitz.
Mohler Friedrich, Wachtl.
Preiß Karl, Austerlitz.
Rischawy Ernst, Brünn.
Rosenberg Hugo, Wien, N.-Ö.
Schmierer Johann, Mödritz.
Schuh Eduard, Graz, St.
Schwetz Wilhelm, Auspitz.
Singer Otto, Brünn.
Singer Viktor, Brünn.
Škarohlid Wilhelm, Brünn.
Smejkal Otto, Brünn.
Srnec Siegmund, Lodenitz.
Stiaßny Julius, Schüttbořitz.
Swoboda Richard, Brünn.
Waller Robert, Brünn.
Walt Egon, Proßnitz.
Wiesner Robert, Malaczka, U.
Wietrzny Karl, Brünn.
Winkler Josef, Brünn.
Wolf Robert, Auspitz.
Zigarek Viktor, Brünn.

44 Schüler.

IV. Klasse.

Adler Paul, Ung.-Ostra.
Barth Julius, Schimitz.
Bermann Wilhelm, Brünn.
Bittermann Franz, Brünn.
Blum Heinrich, Brünn.
Bohla Fritz, Deutsch-Liebau.
Charvat Wladimir, Brünn.
Ellbogen Emil, Brünn.

Fischer Oskar, Znaim.
Fried Wilhelm, Brünn.
Gabesam Walter, Josefstadt, B.
Kellner Viktor, Brünn.
Kohn Hermann, Wien, N.-Ö.
Körner Karl, Wischau.
Kornitzer Paul, Pohrlitz.
Kroczak Ferdinand, Modřan, B.
Mayer Franz, Brünn.
Meinl Lothar, Josefstadt, B.
Pichler Willi, Charlottenburg, D.
Reichner Hugo, Mähr.-Aussee.
Schallinger Gustav, Eibenschitz.
Schmidt Richard, Brünn.
Schober Alois, Brünn.
Schulz Oskar, Schwabenitz.
Schwed Alfred, Proßnitz.
Singer Siegfried, Brünn.
Skrabal Franz, Brünn.
Uxa Guido, Brünn.
(Waschak Josef, Brünn.)
Weichselbaum Artur, Uhřitz.
Weinreb Paul, Brünn.
Weiß Karl, Brünn.
Wittmann Erwin, Brünn.
Zhorský Ritter v. Zhoře, Ernst, Marburg, St.

34 Schüler.

V. Klasse.

Aberle Eugen, Brünn.
Back René, Philippopel, Bulgarien.
Böhm Ernst, Jägerndorf, Sch.
Dazin Wilhelm, Brünn.
Deutscher Leopold, Mistek.
Diamant Arnold, Schaffa.
Dub Oskar, Brünn.
Eckelt Hugo, Preßburg, U.
Flögl Friedrich, Brünn.
Fröhlich Rudolf, Wien, N.-Ö.
Gloger Anton, Littau.
Grüner Josef, Hermansreut, B.
Haas Egon, Pohrlitz.
Haftel Otto, Brünn.
Heinisch Herbert, Brünn.
Jelinek Ludwig, Brünn.
Karpelis Artur, Pausram.
Kuczera Paul, Brünn.
Meinl Wilhelm, Josefstadt, B.
Müller Johann, Müglitz.
Obadalek Walter, Brünn.
Offermann Edwin, Freiherr v., Brünn.
Rzehak Johann, Brünn.
(Schatral Johann, Unter-Gerspitz.)
Schwetz Hans, Auspitz.
Silbiger Benno, Brünn.
Ungar Felix, Boskowitz.
Zekl Johann, Odrowitz.
(Zelbr Friedrich, Brünn.)

29 Schüler.

VI. Klasse.

Berkowitz Otto, Jassy, Rumänien.
Bohla Alois, Deutsch-Liebau.
Frömel Josef, Brünn.
Havlik Albin, Poleschowitz.
Herisch Karl, Eisgrub.
Hofer Walter, Groß-Seelowitz.
Jellinek Artur, Pohrlitz.
Jellinek Helmar, Eibenschitz.
Kantor Oskar, Butschowitz.
Keßler Ernst, Brünn.
Kneifel Hugo, Brünn.
Littmann Karl, Brünn.
Mahr Bruno, Brünn.
Mayer Gustav, Brünn.
Rosenfeld Alfred, Brünn.
Schmachtel Karl, Brünn.
Stienitzka Alfred, Brünn.
Ungar Emil, Pohrlitz.
Wiesner Erwin, Malaczka, U.
Winkler Hermann, Brünn.

20 Schüler.

VII. Klasse.

Bailony Adolf, Brünn.
Blum Karl, Brünn.
Drapal Vinzenz, Brünn.
Fleischer Hugo, Brünn.
Fuchs Albert, Irritz.
Galla Heinrich, Mähr.-Ostrau.
Glaser Josef, Neu-Raußnitz.
Habermann Günter, Brünn.
Jellinek Walter, Brünn.
Kellner Franz, Rattay, B.
Klettenhofer Viktor, Brünn.
Kohn Hugo, Brünn.
(Lenz Anton, Moskowitz.)
Loria Felix, Brünn.
Mikschiczek Karl, Plumenau.
Mühle Hans, Brünn.
Pazofsky Wenzel, Brünn.
Prochaska Gustav, Brünn.
Spieler Alfred, Koritschan.
Srnec Karl, Lodenitz.
Stanka Franz, Pausram.
Ungar Hermann, Boskowitz.
Weczerza Armin, Brünn.

23 Schüler.

VIII. Klasse.

Bachrich Paul, Austerlitz.
Bader Erwin, Pohrlitz.
Brief Otto, Znorow.
Czerny Wilhelm, Brünn.
Fürst Leo, Austerlitz.
Grosser Franz, Brünn.
Herisch Franz, Eisgrub.
Kolařik Richard, Brünn.
Löffler Leo, Mistelbach, N.-Ö.
Luze Wilhelm, Wien, N.-Ö.
Machatschek Bruno, Nikolsburg.
Macheck Viktor, Brünn.
Petříček Hermann, Brünn.
Reich Bernhard, Prerau.
Schafranek Viktor, Brünn.
Schrottek Karl, Brünn.
Sersawy Richard, Brünn.
Steinermayer Franz, Stainz, St.
Wachsmann Bruno, Dambořitz.
Weger Friedrich, Brünn.
Weißkopf Fritz, Kojetein.
Wiesner Gustav, Malaczka, U.
Wolf Hellmut, Brünn.
Zenker Adolf, Brünn.
Ziffer Felix, Brünn.

25 Schüler.

* * *

Für alle der Lehranstalt zugewendeten Spenden an Büchern, Lehr- und Barmitteln und für jegliche Unterstützung ihrer wissenschaftlichen und erziehlichen Aufgabe spricht die Direktion hiemit den vorgesetzten hohen Schulbehörden, den verschiedenen p. t. Körperschaften und Persönlichkeiten als bewährten Förderern und Gönnern der Schule den wärmsten Dank aus.

Voranzeige für das Schuljahr 1910/11.

1. Aufnahme in die I. Klasse.

Vom Schuljahre 1909/10 angefangen wird die hierortige Anstalt gemäß Ministerial-Erlaß vom 3. Dezember 1908, Z. 45.823, auf Grund Allerhöchster Entschließung sukzessive in ein achtklassiges Realgymnasium umgewandelt; im Schuljahre 1910/11 wird der Unterricht in der I. und II. Klasse nach dem durch die Ministerialverordnung vom 8. August 1908, Z. 34.180 (M.-V.-Bl. Nr. 47) veröffentlichten Lehrplane erteilt.

Die Aufnahme in die I. Klasse des Realgymnasiums findet in zwei Terminen statt: im Sommertermine am 30. Juni und 1. Juli und im Herbsttermine am 9. und 10. September 1910 in der Direktionskanzlei von 8—10 Uhr vormittags.

Zu dieser Aufnahme, bei welcher die Aufnahmswerber in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen haben, ist erforderlich:

1. Der Tauf- oder Geburtsschein, welcher nachweisen muß, daß der Aufnahmswerber das 10. Lebensjahr bereits vollendet hat oder doch im Laufe des Jahres 1910 erreicht haben wird; ferner der Nachweis der Heimatszuständigkeit.

2. Das Frequentationszeugnis oder als dessen Ersatz die vorschriftsmäßig ausgefertigten Schulnachrichten, wenn er eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besucht hat;

3. der Erlag einer Aufnahmstaxe von K 4·20, des Lehrmittelbeitrags von K 4·— und des Jugendspielbeitrages von K 1·—, zusammen also des Betrages von K 9·20;

4. zwei genau und vollständig ausgefertigte Nationale (2 Stück um 6 h beim Gymnasialdiener käuflich).

Die endgültige Aufnahme hängt von dem günstigen Erfolge einer Aufnahmsprüfung ab, welche am 30. Juni und 1. Juli, beziehungsweise am 9. und 10. September von 10—12 Uhr vormittags schriftlich und nachmittags von 3 Uhr (im Herbsttermine schon von 2 Uhr) an mündlich abgehalten wird.

Bei derselben wird gefordert: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann. Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache (Kenntnis der Biegung der Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörter; richtiges Erkennen und fertiges Bilden der Zeiten, Arten und Formen des Zeitwortes); Gewandtheit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben. Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Eltern jener Schüler, welche die Aufnahmsprüfung nicht bestanden haben, können die bei der Aufnahme vorgelegten Zeugnisse und die eingezahlten Beträge sofort wieder in der Direktionskanzlei beheben.

Eine Wiederholung dieser Prüfung ist weder an dieser, noch an einer anderen Anstalt im laufenden Schuljahre gesetzlich statthaft.

2. Aufnahme in die höheren Klassen.

Diese findet nur im Herbsttermine statt, und zwar vom 8.—10. September 1910.

1. Solche Schüler, welche dieser Anstalt bereits im Vorjahre bis zum Schuljahrsschlusse angehört haben, werden gegen Vorweis des letzten Semestralzeugnisses am 9. und 10. September von 8—11 Uhr vormittags im Zeichensaale aufgenommen. Dies gilt auch von den Repetenten der I. Klasse.

2. Jeder neu aufzunehmende Schüler eines höheren als des ersten Jahrganges hat in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter am 8. September l. J. in der Zeit von 8—10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei zu erscheinen und sämtliche Semestralzeugnisse, das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel versehen, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen; erforderlichen Falles muß er sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen, und zwar am 9. und 10. September zwischen 8—12 und 2—6 Uhr.

3. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Beide werden am 9. und 10. September 1910 von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags vorgenommen. Anmeldungen hiezu vor 8 Uhr in der Direktionskanzlei.

4. Geldleistungen der Schüler.

Bei der Einschreibung hat jeder neu eintretende Schüler die Aufnahmstaxe von K 4·20, den Lehrmittelbeitrag von K 4·— und den Jugendspielbeitrag von K 1·—, jeder andere Schüler bloß den Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag in der bezeichneten Höhe zu entrichten.

Die Taxe für die Aufnahmsprüfung in eine höhere Klasse als die erste beträgt K 24·—; die Taxe für jede Semestralprüfung der Privatisten ebenfalls K 24·—, die für eine Jahresprüfung K 48·—.

Das Schulgeld beträgt halbjährig K 40·— und ist in den ersten 6 Wochen eines jeden Semesters im Wege der Postsparkasse zu entrichten; zu diesem Zweck erhält jeder zahlungspflichtige Schüler unentgeltlich einen Erlagschein; der nach Erlag des Schulgeldes dem Erleger vom Postamt erfolgte Empfangsschein gilt als Beweis der Entrichtung des Schulgeldes, ist demnach durch mindestens 1 Jahr sorgfältig aufzubewahren und der Direktion über Verlangen vorzuweisen.

Öffentlichen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des 1. Semesters gestundet werden:

a) wenn ihnen in den ersten 2 Monaten in bezug auf das „Betragen" die Note „sehr gut" oder „gut" und in bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend" zuerkannt wird;

b) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten wahrhaft dürftig, d. i. in den Vermögens- und Einkommenverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

Wenn der Ausweis über das 1. Semester den im Punkte *a*) angeführten Bedingungen entspricht, treten jene Schüler, welchen die Stundung der Schulgeldzahlung bewilligt wurde, in den Genuß der Schulgeldbefreiung; im gegenteiligen Falle haben sie das Schulgeld noch vor Beginn des 2. Semesters zu entrichten.

Um die Stundung zu erlangen, ist bis 18. September ein an den hohen k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch bei der Gymnasialdirektion zu überreichen, das mit einem nicht über 1 Jahr alten behördlichen Zeugnisse über die Vermögens- und Einkommenverhältnisse (Mittellosigkeitszeugnisse) belegt sein muß; in diesen Zeugnissen sind alle in Betracht kommenden Verhältnisse auf das genaueste anzugeben.

Schüler der übrigen Klassen, welche nicht schon auf Grund der ihnen gewährten Stundung von der Entrichtung des Schulgeldes befreit wurden, kann diese Befreiung gewährt werden, wenn sie

a) im letzten Semester in bezug auf das Betragen die Note „sehr gut" oder „gut" erlangt haben;

b) in bezug auf den Fortgang in den Studien im letzten Semester einen günstigen Erfolg aufweisen, und zwar, wenn das 1. Semester in Betracht kommt, in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend", wenn das 2. Semester in Betracht kommt, die Eignung zum Aufsteigen in die nächste Klasse zuerkannt erhalten haben, wobei es auch genügt, wenn der Schüler für „im allgemeinen" zum Aufsteigen geeignet erklärt wurde;

c) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten wahrhaft dürftig, d. i. in den Vermögens- und Einkommenverhältnissen so beschränkt sind, daß ihnen die Bestreitung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen möglich sein würde.

Die Gesuche um Schulgeldbefreiung, belegt mit dem letzten Jahreszeugnisse (Ausweise) und dem ordnungsgemäß ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse, sind im 1. Semester bis 18. September, im 2. Semester bis 8. Februar bei der Gymnasialdirektion einzubringen.

5. Für das Elternhaus wichtige Bestimmungen.

In jedem Semester werden zwei Konferenzen über das Betragen und die Leistungen der Schüler in den einzelnen Gegenständen abgehalten, von deren Ergebnis, soweit es ungünstig ist, die Eltern der Schüler der I. bis VI. Klasse schriftlich verständigt werden, falls nicht ausdrücklich auf diese Verständigung verzichtet wird. Bei den Schülern der beiden obersten Klassen findet eine schriftliche Verständigung nur aus besonderen Gründen statt.

Auskünfte werden von der Direktion und den Mitgliedern des Lehrkörpers im Laufe des Schuljahres bereitwilligst erteilt und es wird allen Eltern dringendst ans Herz gelegt, im Interesse der studierenden Jugend innigen Verkehr mit der Schule zu pflegen.

Die Sprechstunden der einzelnen Professoren und die Tage der Zensurkonferenzen sind im Stiegengebäude angeschlagen.

Zum Zweck eines einheitlichen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus werden die Eltern und deren Stellvertreter auf die Bestimmungen der Disziplinarvorschriften, insbesondere auf den 4. Abschnitt, aufmerksam gemacht und ersucht, davon Kenntnis nehmen zu wollen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und deren häusliche Beaufsichtigung sind maßgebend die vom k. k. Landesschulrate genehmigten Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen und die Beifügungen hiezu.

Zur Vermeidung unliebsamer Erfahrungen wird endlich auswärtigen Eltern der dringende Rat erteilt, bei der Wahl des Kosthauses die gebotene Vorsicht walten zu lassen. Die Direktion ist gerne bereit, Auskünfte in diesem Belange zu erteilen.

6. Schuljahrsbeginn.

Das Schuljahr 1910/11 wird Sonntag, den 11. September 1910, mit einem feierlichen Veni Sancte Spiritus eröffnet, zu welchem sich die katholischen Schüler vor 8 Uhr in ihren Lehrsälen zu versammeln haben; die Schüler anderer Bekenntnisse haben daselbst vor $^3/_4$9 Uhr zu erscheinen. Um 9 Uhr werden in den Lehrsälen die Disziplinarvorschriften und die Stundenpläne bekannt gegeben.

Der regelmäßige Unterricht beginnt Montag, den 12. September, um 8 Uhr vormittags.

Brünn, am 29. Juni 1910.

K. k. Direktion des Staats-Realgymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn.

Karl A. Schwertassek,
k. k. Direktor.

1893—94. „Die Cimburg zur Schwedenzeit“ vom k. k. Professor Dr. Moritz Grolig.
„Die Schnellphotographie als Hilfsmittel zur Methodik des Turnunterrichtes“ vom Turnlehrer Leon Salzmann.

1894—95. „Die Toga der späteren Kaiserzeit“ vom k. k. suppl. Lehrer Dr. Eduard Hula.
„Über die Anlage und Einrichtung eines archäolog. Schulkabinettes“ vom k. k. Direktor Hugo Horak und vom k. k. suppl. Lehrer Dr. Eduard Hula.

1895—96. „Über die Alliteration bei den lateinischen Schulautoren und deren Übersetzung“ vom k. k. wirklichen Lehrer Franz Klein.
„Der Vesuvius von M. Opitz“ vom k. k. suppl. Lehrer Dr. Leo Langer.

1896—97. „Eine Sichtung der Streitschriften über die Gliederung der Hellenika von Xenophon“ vom k. k. suppl. Lehrer Dr. Leo Langer.

1897—98. „Katalog der Lehrer-Bibliothek“, verfaßt vom k. k. wirkl. Lehrer Dr. Karl Ertl.

1898—99. „Die Verwertung der hellenischen Philosophie im Gymnasial-Unterrichte“ vom k. k. suppl. Lehrer Dr. Alfred Nathansky.

1899—1900. „Satz und Vers im elegischen Distichon der Griechen“ vom k. k. wirklichen Lehrer Dr. Josef Mesk.

1900—01. „Austerlitz“, eine historische Studie vom k. k. wirklichen Lehrer Dr. Egid Filek von Wittinghausen.

1901—02. „Der Panathenaikos des Isokrates“ vom k. k. Professor Dr. Josef Mesk.

1902—03. „Eine Reise nach den Kykladen“ vom k. k. Professor Viktor Mattel.

1903—04. „Die Erziehungsideale des Platon und Aristoteles“ vom k. k. wirkl. Gymnasiallehrer Johann Polach.

1904—05. „Über die Beziehungen zwischen Ethik und Ästhetik in Schillers philosophischen Schriften“ vom k. k. Professor Benno Krichenbauer.

1905—06. „Die Eruptivgesteine der nordwestlichen Beskidenausläufer“ vom k. k. Professor Vinzenz Zatloukal.

1906—07. „Die Pflege des Jugendspieles in Deutschland“ vom k. k. Professor Leon Salzmann.
„Über veränderliche Sterne“ von Dr. August Mader.

1907—08. „Die Γ-Funktion für komplexe Argumente“ vom wirkl. Lehrer Dr. Georg Burggraf.

1908—09. „Die Γ-Funktion für komplexe Argumente“ vom wirkl. Lehrer Dr. Georg Burggraf. (Fortsetzung.)

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19